

JAKOB-FUGGER-ZENTRUM

FORSCHUNGSKOLLEG FÜR TRANSNATIONALE STUDIEN



Jahresbericht 2021



Universität Augsburg
Jakob-Fugger-Zentrum

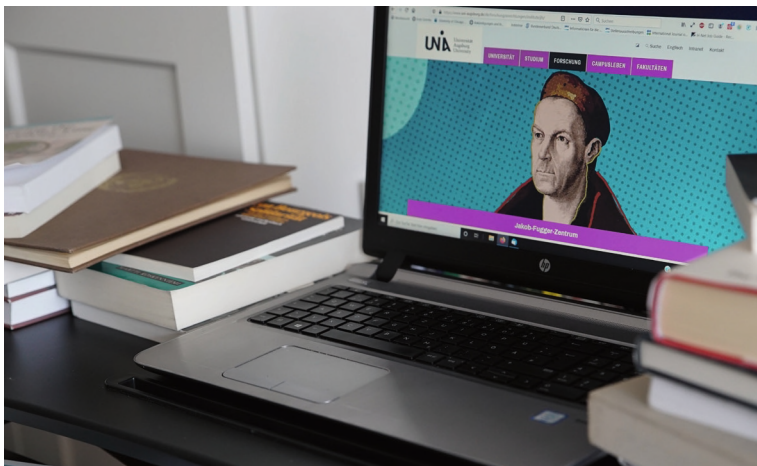
Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort	5
2	Aktuelles aus dem Zentrum und den Forschungsprojekten	7
3	Laufende Drittmittelprojekte am Jakob-Fugger-Zentrum	13
4	Öffentliche Veranstaltungen des Jakob-Fugger-Zentrums	20
5	Aktivitäten in den Projekten	27
6	Das Netzwerk der Projekte am Jakob-Fugger-Zentrum	38
7	Das Jakob-Fugger-Zentrum im Profil	40
8	Kontakt und Impressum	43

1 Vorwort

2021 ist ein weiteres Jahr zu Ende gegangen, das durch die Entwicklungen in der Corona-Pandemie nachhaltig geprägt war. Die technische Lernkurve war zwar nicht mehr so steil wie 2020, trotzdem war eine Menge Improvisationsbereitschaft und Einfallsreichtum gefragt, um die wissenschaftliche Kooperation über Fächer- und Ländergrenzen hinweg aufrecht zu erhalten. Auch die Veranstaltungsplanung stand weiter im Zeichen der Pandemie:

Anfang 2021 wurde die Vortragsreihe „Erinnern und Vergessen“ der Internationalen Gastdozentur am Jakob-Fugger-Zentrum von Aleida und Jan Assmann mit einem weiteren LiveStream in unserem YouTube-Kanal fortgesetzt. Der Vortrag von Aleida Assmann über: „Gemeinsinn. Was ihn bedroht und was man für ihn tun kann“ ist zwischenzeitlich mehr als 700-mal aufgerufen worden. Auch die Resonanz auf das Zoom-Seminar



für Master- und Promotionsstudierende war durchgehend positiv. Die Studierenden erlebten zwei ihnen zugewandte und ihren Themen gegenüber aufgeschlossene Gäste, die mit ihnen über „Sola Scriptura, sola fide: Zur Entstehung der Allianz zwischen Schrift und Glaube“ und „Die EU und ihre Nationen“ diskutierten.

Der Sommer 2021 hatte zunächst den Anschein erweckt, dass es möglich sein würde, unseren Internationalen Gastdozenten Vittorio Hösle im Wintersemester 2021/22 wieder in Präsenz in Augsburg begrüßen zu können. Leider hat uns Corona eines Besseren belehrt und uns

gezwungen, auch diese Veranstaltungsreihe in den digitalen Raum zu verlagern. Die Entscheidung für das Format der Videokonferenz ermöglichte rund 200 Gästen in einen spannenden, unmittelbaren Austausch mit unserem Gast zu treten, der aus Notre Dame zugeschaltet war. Trotz Reisewarnungen und Rekordinzidenzen war es so möglich, die Vortragsreihe zum Thema „Der objektive Idealismus: von der Metaphysik bis zur Politik“ unter sicheren Bedingungen stattfinden zu lassen. Die Vorträge waren den Themen „Objektiver Idealismus und Theismus“ und „Globale Fliehkräfte“ gewidmet. Außerdem nutzten auch wieder viele Mitglieder der Universität Augsburg die Gelegenheit zu vertiefter Diskussion mit unserem Gast in einen Workshop zu „Kritik der verstehenden Vernunft“ und „Ovids Enzyklopädie der Liebe“.

Auch die Stadtgeschichte(n)-Reihe konnte als Videokonferenz mit großem Erfolg fortgeführt werden. Es war so möglich, die Reichweite über Augsburg hinaus deutlich zu erhöhen und ganz neue Zielgruppen zu erreichen. Im Wintersemester 2020/21 waren die Stadtgeschichte(n) anlässlich des Fuggerei-Jubiläums dem Thema „Goldenes Augsburg? Arm und Reich in der Europäischen Expansion“ gewidmet. Im Wintersemester 2021/22 wurde die „Gegenwart der Vergangenheit in Augsburg“ in den Blick genommen und die römische Tradition der Stadt sowie die Halle 116 als Erinnerungsort beleuchtet.

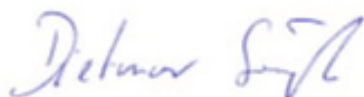
Die inhaltliche Arbeit am Zentrum ging ebenfalls kaum vermindert weiter. Das Format der Fuggertage, die dem inhaltlichen Austausch zwischen den Mitgliedern dienen, wurde fortgeführt. Außerdem konnte unser Zentrum auch 2021 Zuwachs verzeichnen: Erasmus Gaß und Elisabeth Naurath wurden als ordentliche Mitglieder ins Zentrum aufgenommen. Mit Fabio Forner von der Università di Verona, Italien, und George Yaakov Kohler von der Bar Ilan University, Israel wurden zum ersten Mal internationale Kooperationspartner in unseren Forschungsprojekten als außerordentliche Mitglieder ins Zentrum eingebunden.

Unsere Mitglieder kommen mit der Philologisch-Historischen, Philosophisch-Sozialwissenschaftlichen, Katholisch-Theologischen, Wirtschaftswissenschaftlichen und Juristischen Fakultät sowie der Fakultät für Angewandte Informatik zwischenzeitlich aus sechs Fakultäten. Mehr Informationen über unsere neuen Mitglieder finden Sie im Kapitel 2.

Einen Überblick über die 2021 am Jakob-Fugger-Zentrum angesiedelten Drittmittelprojekte finden Sie in Kapitel 3. Kapitel 4 und 5 illustrieren den wissenschaftlichen Output der Forschung am Zentrum. Konferenzen, Publikationen und Vorträge machen die Ergebnisse einer internationalen Fachöffentlichkeit, aber auch einem weiten, interessierten Publikum zugänglich, denn in den Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften wird die Vermittlung der Forschungsergebnisse traditionell immer mitgedacht. In Kapitel 6 finden Sie einen Überblick über unsere internationalen Kooperationspartner*innen. Zusammen dokumentieren sie das trotz Corona äußerst vielfältige Engagement unserer Mitglieder ebenso wie ihre internationale und interdisziplinäre Vernetzung.

Es wird künftig darum gehen, diese Vernetzung weiter voranzutreiben, das inhaltlich-thematische Profil des Zentrums weiter zu schärfen und die Förderformate regelmäßig an veränderte Gegebenheiten in der Wissenschaftslandschaft anzupassen. Wir leisten so unseren Beitrag zu einer weltoffenen Universität, die über Grenzen hinweg denkt und so die kritische Reflexion über die (globalen) Herausforderungen der Gegenwart nachdrücklich fördert.

Wir wünschen Ihnen viel Freude bei der Lektüre unseres Jahresberichts.



Prof. Dr. Dietmar Süß
Sprecher des Direktoriums



Dr. Andrea Rehling
Wissenschaftliche Geschäftsführerin

2 Aktuelles aus dem Zentrum und den Forschungsprojekten

Die Corona-Pandemie hat uns auch 2021 weiter begleitet und unsere Arbeit an manchen Punkten geprägt. Wir freuen uns, dass es trotzdem gelungen ist, unsere Arbeit auch im Bereich der internationalen Vernetzung voranzutreiben. Neben zwei neuen ordentlichen Mitgliedern konnten wir Dank der Änderung unserer Ordnung im Februar 2019 nun auch zwei internationale Kooperationspartner aus unseren Forschungsprojekten als außerordentliche Mitglieder im Zentrum begrüßen. Auch die Antragsaktivitäten konnten fast unvermindert fortgesetzt werden, so dass wir uns auch 2021 über die Bewilligung mehrerer neuer Forschungsprojekte freuen können. Im Folgenden erfahren Sie zunächst mehr über die Veränderungen im Zentrum, dann über die Aktivitäten des Zentrums im Bereich seiner Förderinstrumente und Beratungsangebote, die trotz der Corona-Krise umsetzbar waren und somit auch 2021 Freiraum für Forschung bieten, Kooperationen anschieben und Informationen bereitstellen konnten.

Neue Mitglieder im Zentrum

Auch 2021 ist das Jakob-Fugger-Zentrum gewachsen. Neben zwei neuen ordentlichen Mitgliedern, die das Spektrum interdisziplinärer Zusammenarbeit bereichern, wurden auch zwei neue außerordentliche Mitglieder aufgenommen werden. Wir freuen uns sehr über den Zuwachs und auf anregenden interdisziplinären sowie internationalen Austausch.



Prof. Dr. Fabio Forner, außerordentliches Mitglied

Fabio Forner arbeitet an der Università di Verona (Dipartimento di Culture e Civiltà), Italien. Sein Forschungsgebiet umfasst die Geschichte der italienischen Literatur mit Schwerpunkt auf der Literatur des 14., 15., 16. und 18. Jahrhunderts.



Prof. Dr. Erasmus Gaß, ordentliches Mitglied

Erasmus Gaß hat den Lehrstuhl für Alttestamentliche Wissenschaft inne. Forschungsschwerpunkte sind dabei: das Josua- und Richterbuch, die biblische Archäologie, die historische Topographie sowie die Nordwestsemitische Epigraphik. Derzeit arbeitet er an folgendem Projekt: „Historische Topographie des Alten Testaments“.



Prof. Dr. George Yaakov Kohler, außerordentliches Mitglied

George Kohler ist Professor für neuzeitliche jüdische Religionsphilosophie und Direktor des Joseph-Carlebach-Instituts an der Bar Ilan University in Ramat Gan, Israel. Seine Forschung konzentriert sich auf das deutsch-jüdische Denken im 19. Jahrhundert, auf die theologischen Schriften der Wissenschaft des Judentums und auf jüdisch-christliche Debatten im selben Zeitraum.



Prof. Dr. Elisabeth Naurath, ordentliches Mitglied

Elisabeth Naurath ist Professorin für Religionspädagogik und Didaktik des Religionsunterrichts. Ihre Forschungsschwerpunkte umfassen die praktische Theologie im Kontext gesellschaftlicher Transformationsprozesse, Perspektiven Öffentlicher Theologie sowie praktische Theologie und Politische Bildung (Pluralismusfähigkeit, Demokratiefähigkeit, Antisemitismus-, Antiislamismus- und Antirassismus-Prävention). Am JFZ arbeitet sie an dem Projekt: „Naturschutz und Religionen. Interreligiöse Kooperation als friedenspädagogisches Zukunftsmodell zum Erhalt der Biodiversität“.

Mitgliederversammlungen und „Fuggertag“

Die gemeinsame Arbeit der Mitglieder des JFZ wird im Rahmen der Mitgliederversammlungen organisiert und in ihren Leitlinien bestimmt. Auch 2021 haben vier Mitgliederversammlungen stattgefunden, die aufgrund der Corona-Pandemie weiter digital realisiert werden mussten. Es ist trotzdem gelungen, sie zumindest teilweise mit den sogenannten Fuggertagen zu verbinden. Dieses Kooperationsformat, das im Workshop- und Tagungsformat gemeinsame Themen in den Mittelpunkt stellt, dient der intensivierten gemeinsamen Forschungsarbeit der Mitglieder.

Bewilligungen von Forschungsprojekten

Im Jahr 2021 konnte sich die Mitglieder des Zentrums über folgende Bewilligungen freuen:

Emanzipation nach der Emanzipation. Jüdische Literatur, Philosophie und Geschichte von 1900 bis heute (Prof. Dr. Bannasch)

Wissenschaftliches Netzwerk: Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)

„Die Ortsangaben im Buch Josua“ (Prof. Dr. Gaß)

Projektförderung: Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)

Ressourcen der Resilienz in der Antike: ökologische, soziale und kulturelle Systeme zwischen Beharrung und Transformation (Dr. Dr. Schliephake)

Wissenschaftliches Netzwerk: Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)

Red BAYMIS – Forschungsnetzwerk Bayern – Misiones (Prof. Dr. Steffen)

Forschungsnetzwerk: Bayerischen Hochschulzentrums für Lateinamerika (BayLat)

Bayerisches Zentrum für Friedens- und Konfliktforschung (Prof. Dr. Weller/ Prof. Dr. Süß)

Projektförderung: Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Identitätskonstruktionen und mehrsprachige Netzwerke: Interethnische Wechselbeziehungen und Migrationsbewegungen im östlichen Europa am Beispiel der Banater Schwaben und Banater Berglanddeutschen (Prof. Dr. Wildfeuer)

Projektförderung: Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM)

Forschungsförderung

Fellowships am Jakob-Fugger-Zentrum

Auch 2021 konnte das Jakob-Fugger-Zentrum das erfolgreiche Förderformat „Research Fellowship“ ausschreiben, mit dessen Hilfe regelmäßig größere Drittmittelanträge auf den Weg gebracht werden.

Ein Research Fellowship am Jakob-Fugger-Zentrum ermöglicht Mitgliedern des Zentrums das konzentrierte Arbeiten an einem Forschungsvorhaben, indem ihre Lehrverpflichtung für ein Semester um 7 Semesterwochenstunden reduziert wird. Zusätzlich erhalten die Fellows Mittel für projektbezogene Personal- und Sachkosten. Die Fellowships fördern international vernetzte Forschungsverbundvorhaben mit interdisziplinärer Ausrichtung bzw. mit ausreichend Potenzial zur interdisziplinären Vernetzung,



sodass damit mittel- und langfristig ganze Forschungsfelder erschlossen werden können. Die Planungs- und Konzeptionsphase der Projekte muss jeweils bereits so weit fortgeschritten sein, dass am Ende eines Fellowships ein Förderantrag bei einer Drittmittelinstitution eingereicht werden kann.

Während der Fellowships steht das Jakob-Fugger-Zentrum den Wissenschaftler*innen beratend und unterstützend zur Seite, sorgt für administrative Entlastung und ermöglicht so die konzentrierte Ausarbeitung der Projektanträge. Die internationale Forschungskooperation blieb auch 2021 durch die Corona-Krise mit Herausforderungen gespickt, die flexibel gelöst werden konnten, so dass auch unter Coronabedingungen die Kooperation zwischen Fellows und Internationalen Gastprofessur*innen an der Universität Augsburg möglich war.



Im Sommersemester 2021 waren Prof. Dr. Christoph Weller (Politikwissenschaft, Friedens- und Konfliktforschung) und Prof. Dr. Ferdinand Wollenschläger (Öffentliches Recht, Europarecht und Öffentliches Wirtschaftsrecht) Fellows am Jakob-Fugger-Zentrum.



Im Wintersemester 2021/22 war Prof. Dr. Natascha Sojc (Klassische Archäologie) Research Fellow am Jakob-Fugger-Zentrum.

Projektbezogene Gastprofessur für transnationale Forschung

Im Rahmen der projektbezogenen Gastprofessur für transnationale Forschung können Wissenschaftler*innen aus dem In- und Ausland von den Mitgliedern des Jakob-Fugger-Zentrums für bis zu sechs Monaten zu gemeinsamen Arbeiten an einem Forschungsprojekt oder Förderantrag nach Augsburg eingeladen werden.



Im Sommersemester 2021 waren mit Prof. Dr. Christian Kaunert (University of South Wales, UK) und PD Dr. Eva Ellen Wagner (Johannes Gutenberg-Universität Mainz) zwei international renommierte und ausgewiesene Forschende in Augsburg zu Gast, um gemeinsam mit Prof. Dr. Christoph Weller (Politikwissenschaft, Friedens- und Konfliktforschung) und Prof. Dr. Ferdinand Wollenschläger (Öffentliches Recht, Europarecht und Öffentliches Wirtschaftsrecht) an ihren Projekten zu arbeiten.



Im Wintersemester 2021/22 war PD Dr. Susanne Moraw (Friedrich-Schiller-Universität Jena) ebenfalls in Augsburg zu Gast, um gemeinsam mit Prof. Dr. Natascha Sojc (Klassische Archäologie) an einem Projekt zu „The material record of ritual shares. An archaeological case study on sanctuary transactions in ancient Sicily“ zu forschen.

Weitere Förderformate des Jakob-Fugger-Zentrums

Um seine Mitglieder in den verschiedenen Phasen ihrer Projektarbeit bedarfsgerecht unterstützen zu können, bietet das Jakob-Fugger-Zentrum neben den „Research Fellowships“ und den „Projektbezogenen Gastprofessuren für transnationale Forschung“ weitere Förderformate an.

Für die Phase der Erkundung neuer Ideen und der Konzeption neuer Projekte gibt es am Jakob-Fugger-Zentrum die Möglichkeit, Mittel für Internationale Forschungskonferenzen (*Round Tables*) oder Forschungsklausuren (*Konzeptlabore*) zu beantragen.

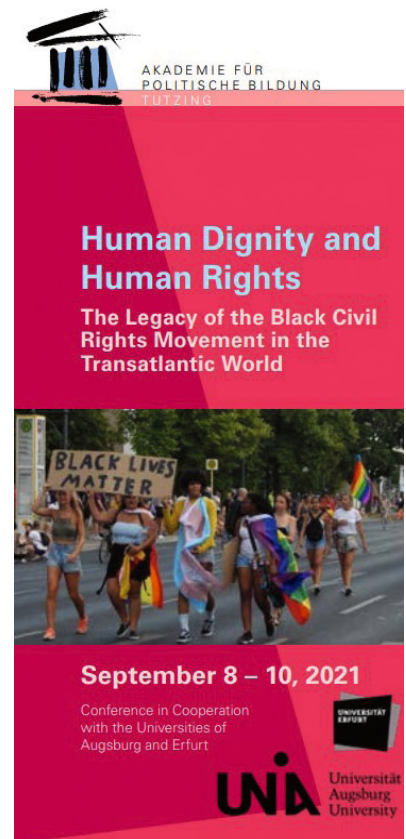
Zu einer **Internationalen Forschungskonferenz (Round Table)** können JFZ-Mitglieder bis zu 15 Wissenschaftler*innen aus dem In- und Ausland für 2-3 Tage an die Universität Augsburg einladen, um in fächerübergreifender Arbeit ein erfolversprechendes Forschungsvorhaben zu konzipieren, das als Verbundprojekt antragswürdig ist.

Im Rahmen einer **Forschungsklausur (Konzeptlabor)** diskutieren 4-8 Wissenschaftler*innen in einem Tagungszentrum außerhalb Augsburgs in konzentrierter Atmosphäre ein Forschungsthema oder entwickeln ein bestehendes Gruppenprojekt weiter und leisten damit wichtige Vorarbeiten für einen Drittmittelantrag. Neben Mitgliedern des Jakob-Fugger-Zentrums können auch Gäste von anderen Hochschulen im In- und Ausland an einer Forschungsklausur teilnehmen.

Um die internationale Vernetzung von Forschungsvorhaben zu fördern, stellt das Jakob-Fugger-Zentrum **Mittel für Tagungs- und Forschungsreisen ins Ausland** sowie für **Forschungsaufenthalte ausländischer Wissenschaftler*innen in Augsburg** bereit. Auch können die Mitglieder des Zentrums **Zuschüsse zu internationalen Tagungen** beantragen.

Voraussetzung für die Bewilligung dieser Förderungen ist die Einbindung der jeweiligen Maßnahme in ein laufendes Forschungsprojekt des Jakob-Fugger-Zentrums. Diese Förder- bzw. Veranstaltungsformate waren 2021 weiter alle stark von der Corona-Krise betroffen. Konferenzen mussten verschoben werden, Forschungskonferenzen und Forschungsklausuren in andere Formate überführt und Reisen den Umständen angepasst werden.

Im September 2021 war es trotzdem möglich die internationale Tagung „Human Dignity and Human Rights The Legacy of the Black Civil Rights Movement in the Transatlantic World“, die eigentlich bereits im März 2020 hatte stattfinden sollen, in Präsenz durchzuführen: Vom 8. bis zum 10. September 2021 fand die Konferenz zum Erbe der afroamerikanischen Bürger- und Menschenrechtsbewegung im transatlantischen Raum, organisiert in Zusammenarbeit mit der Universität Augsburg und der Universität Erfurt, an der Akademie für Politische Bildung in Tutzing in Präsenz statt. Die internationale und interdisziplinäre Tagung brachte Wissenschaftler*innen aus verschiedenen Ländern und Kontinenten (Europa, USA und Afrika) zusammen. Im Rahmen der Konferenz wurden die Ursprünge und der Gebrauch der Konzepte von Menschenwürde und Menschenrechten in der afroamerikanischen Bürgerbewegung untersucht und der Frage nachgegangen, auf welche Art und Weisen das Vermächtnis der Bewegung den Aktivismus für soziale Gerechtigkeit und Initiativen gegen rassistische Diskriminierung innerhalb des transatlantischen Raums inspiriert hat. Die Konferenz wurde gemeinsam von Prof. Dr. Britta Waldschmidt-Nelson (Augsburg), Dr. Michael Mayer (Akademie für politische Bildung) und Prof. Dr. Michael Haspel (Erfurt) geleitet. Ein Bericht über die Tagung ist auf H-Soz-Kult erschienen: Tagungsbericht: Human Dignity and Human Rights - The Legacy of the Black Civil Rights Movement in the Transatlantic World, 08.09.2021 – 10.09.2021 Tutzing, in: H-Soz-Kult, 03.11.2021, <www.hsozkult.de/conferencereport/id/tagungsberichte-9109>.



Mit der Publikationsreihe „Internationale Schriften des Jakob-Fugger-Zentrums“ im Göttinger Verlag V&R Unipress kommuniziert das Zentrum die Ergebnisse seiner Forschungen an nationale und internationale Zielgruppen. Die Mitglieder des Jakob-Fugger-Zentrums können beim Zentrum **Druckkostenzuschüsse für Publikationen** in dieser Schriftenreihe beantragen. Mit Band 3 „Formen des Magischen Realismus im Kontext der Jüdischen Renaissance“, herausgegeben von Bettina Bannasch und Petro Rychlo und Band 4 „Environmental Humanities: Geistes- und sozialwissenschaftliche Beiträge zur Umweltforschung“,

herausgegeben von Matthias Schmidt und Hubert Zapf sind 2021 gleich zwei neue Bände der Reihe erschienen, die das breite Spektrum der Forschungen am Jakob-Fugger-Zentrum und den Output dieser Forschung ebenso wie der Förderformate unterstreichen. Die Schriftenreihe ist seit 2020 eine peer-review Publikation.

Matthias Schmidt/ Hubert Zapf (Hg.)

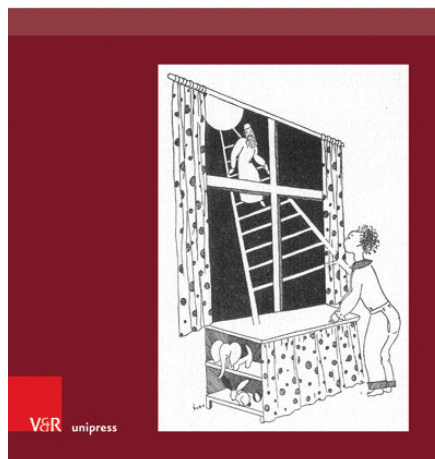
Bettina Bannasch / Petro Rychlo (Hg.)

Environmental Humanities

Beiträge zur geistes- und sozialwissenschaftlichen Umweltforschung



Formen des Magischen Realismus und der Jüdischen Renaissance



Beratung und Unterstützung bei der Antragsstellung

Das Jakob-Fugger-Zentrum unterstützt seine Mitglieder auch bei der Einwerbung von Drittmitteln. Die Mitarbeiter*innen des Zentrums beraten zu potenziellen Drittmittelgeber*innen, Förderprogrammen und Antragsformaten. Sie recherchieren die Forschungslandschaft für einzelne Themen, helfen bei der Identifikation potenzieller Kooperationspartner*innen an anderen Hochschulen und suchen nach den passenden Förderprogrammen für einzelne Projektvorhaben. Darüber hinaus unterstützen sie die Anbahnung von Kontakten im In- und Ausland, leisten organisatorische Unterstützung bei der Arbeit der Projektgruppen, übernehmen die Klärung von Verwaltungsfragen und unterstützen die Kostenkalkulation. Ergänzend initiiert das Jakob-Fugger-Zentrum Informationsveranstaltungen und externe Beratung zu unterschiedlichen Förderformaten und Institutionen.

Digitale Informationsveranstaltung und Workshop zu Horizon Europe



Am 17. Juni 2021 fand von 14-15.30 Uhr für Forschende der Universität Augsburg eine digitale Informationsveranstaltung zum neunten EU-Rahmenprogramm Horizon Europe statt. Christa Engel und Christina Bitterberg von der Nationalen Kontaktstelle Gesellschaft (NKS) gaben einen Überblick über das Programm und seine Funktionsweise, Destinations und Calls. Sie erläuterten die Unterstützungsangebote der Nationalen Kontaktstelle und standen für Fragen zur Verfügung.

Zudem veranstaltete das Jakob-Fugger-Zentrum am 01. Juli 2021 mit Unterstützung der Bayerischen Forschungsallianz (BayFOR) einen digitalen Workshop zu Horizon Europe. Mit Fokus auf Cluster 2 „Culture, Creativity and Inclusive Society“ wurden vorausgewählte Themen beispielhaft vorgestellt. Der Workshop bot eine Übersicht über die Neuerungen in Horizon Europe und die Teilnahmemöglichkeiten, insbesondere für Sozial-, Wirtschafts-, Kultur- und Geisteswissenschaften. Außerdem wurde auf die Grundlagen der Antragstellung, die Konsortiumbildung und das Unterstützungsangebot der BayFOR eingegangen - jeweils mit ausreichend Raum für Fragen der Teilnehmenden.



3 Laufende Drittmittelprojekte am Jakob-Fugger-Zentrum

Ein wichtiges Ziel der Arbeit des Jakob-Fugger-Zentrums ist es das Einwerben von Drittmitteln zu unterstützen. Im Folgenden finden Sie Informationen zu den Drittmittelprojekten, die 2021 am Jakob-Fugger-Zentrum angesiedelt waren. Neben dem Forschungsthema und Projektverantwortlichen, erfahren Sie etwas über Laufzeit und den*die jeweiligen Drittmittelgeber*in.

Die öffentlichen Debatten zur Energiewende in Deutschland und Frankreich. Eine Analyse ökologischer Transformationen mittels der Kombination zweier soziologischer Ansätze der Diskursforschung

(Prof. Dr. Reiner Keller)



Projektförderung: Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)/ Agence Nationale de la Recherche (ANR)

Laufzeit: 2018 – 2021

Das ENERGIACORPUS Projekt untersucht die öffentlichen Debatten zur Energiewende in Deutschland und Frankreich seit den 1970er Jahren bis heute. Es verfolgt zwei Hauptziele: Zum einen die vergleichende Analyse der Langzeitentwicklung der öffentlichen Diskurse bezüglich solcher ökologischer Herausforderungen in beiden Ländern. Zum anderen kombiniert es zwei soziologische Ansätze der Diskursforschung, nämlich die pragmatische Soziologie der Kontroversen von Francis Chateauraynaud (mit der Software Prospéro) auf französischer Seite und die Wissenssoziologische Diskursanalyse (WDA) von Reiner Keller auf deutscher Seite. Auf Grundlage eines gemeinsamen heuristischen Ansatzes werden die argumentativen Verlaufskurven der Diskussionen über die Transformationen der Energieversorgung im jeweiligen Land rekonstruiert sowie in ihren Bedingungen, Mechanismen und Effekten zueinander in Bezug gesetzt.

Der „Antagonistische Konflikt“: Begräbnispolitik und die Grenzen des Selbstverständnisses moderner Gesellschaften (Prof. Dr. Marcus Llanque/ Prof. Dr. Katja Sarkowsky)



Projektförderung: VolkswagenStiftung, Originalitätsverdacht? Neue Optionen für die Geistes- und Kulturwissenschaften

Laufzeit: 2019-2021

Projektwebseite: <https://www.uni-augsburg.de/de/forschung/projekte/antagonistischer-konflikt/>

Der Antigone-Mythos gehört seit der Antike zu den vermutlich meistbearbeiteten literarischen Thematiken und hat eine umfassende, bis in die Gegenwart andauernde Resonanz auch in der politischen Theorie gefunden. Die thematische Bandbreite der Bearbeitungen - vom antikolonialen Widerstand über den staatlichen Umgang mit dem islamistischen Terrorismus bis zu Fragen der Handlungsfähigkeit des Subjekts und Problemen der politischen Partizipation - scheint unerschöpflich. Das hier vorgeschlagene Projekt fragt nach dem Grund für diese erstaunliche Rezeptionsfähigkeit des Stoffes und ihre gesellschaftskritischen Implikationen. Es ist, so die Ausgangsannahme, eine grundlegende, bisher noch nicht in ihrer umfassenden Komplexität herausgearbeitete Konfliktkonstellation, die den Antigone-Mythos zur narrativen Verarbeitung gesellschaftlicher Grenzkonflikte so zeit- und kulturenübergreifend adaptionsfähig macht. Dieser Konflikt - der im Kern ein Konflikt der Konfliktbewältigung ist - wird hier mit der Wortschöpfung "Antagonistischer Konflikt" bezeichnet und steht im Mittelpunkt des Projekts. Ziel ist es, auf Basis der vielfältigen Verarbeitungen des Stoffes die Schichten und Konturen des Antagonistischen Konflikts zu rekonstruieren und eine systematische, interdisziplinär

tragfähige Begrifflichkeit zur Erfassung dieses Konfliktes und seiner literarischen wie theoretischen Rezeptionsfähigkeit als Aushandlungsforum von Grenzkonflikten - wie Leben und Tod, öffentlich und privat - in der modernen Gesellschaft herauszuarbeiten.

Der Österreichische Bibelübersetzer. Gottes Wort deutsch (Prof. Dr. Freimut Löser)



Projektförderung: Bayerische Akademie der Wissenschaften im Rahmen des Akademienprogramms der Union der deutschen Akademien

Laufzeit: 2016-2027

Das Forschungsprojekt der Bayerischen Akademie der Wissenschaften an der Universität Augsburg und der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften ediert und kommentiert das Gesamtwerk des sogenannten Österreichischen Bibelübersetzers. Die Werke des Anonymus werden in einer hybriden Edition aufbereitet: Sie werden sowohl als klassische Buchedition als auch als digitale Edition zugänglich gemacht. Rund 200 Jahre vor Luther übertrug der unbekannt Laie große Teile der Bibel in die deutsche Sprache, kommentierte die Schrift und legte sie aus. Gleichzeitig verteidigte

er das Recht der Laien auf die deutsche Bibel entschieden. Das Projekt ist mit Universitäten, Bibliotheken und Archiven national und international vernetzt. Die Leitung des Augsburger Teilprojekts liegt bei Freimut Löser, die des Berliner Teilprojektes bei Martin Schubert (Universität Duisburg-Essen). Dritter Partner ist Jens Haustein (Friedrich-Schiller-Universität Jena). Das Projekt wurde 2018 positiv evaluiert; der neue Zuwendungsvertrag der Bayerischen Akademie der Wissenschaften mit der Universität Augsburg (1,5 Mio.) läuft bis 2024. Spannende Einblicke in das Projekt finden sich in Ausgabe Nr. 62, Heft 3 des Jahrgangs 2017 von Akademie Aktuell (<https://badw.de/die-akademie/presse/zeitschrift-akademie-aktuell/einzelartikel-aa/detail/akademie-aktuell-jahrgang-2017-ausgabe-nr-62.html>).

Um(welt)denken: Die Environmental Humanities und die ökologische Transformation der Gesellschaft (Prof. Dr. Schmidt/ Prof. Dr. Zapf)



Projektförderung: Elitenetzwerk Bayern, Internationales Doktorand:innenprogramm am Wissenschaftszentrum Umwelt WZU (Augsburg) und am Rachel Carson Center (München)

Laufzeit: 2021-2025

Die Environmental Humanities sind ein neues interdisziplinäres Forschungsfeld, das den unverzichtbaren, über die Natur- und Technikwissenschaften hinausgehenden Beitrag der Geistes-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften zur Erforschung der Umwelt- und Klimakrise in den Mittelpunkt rückt. Wo anthropogene Umweltschäden und Nebenwirkungen einer

reflexiv gewordenen Moderne (Ulrich Beck) zunehmend unbeherrschbar geworden sind, wo die planetaren Grenzen erreicht und gar bereits überschritten worden sind, bedarf es einer kritischen Analyse von Veränderungsprozessen und eines Um(welt)denkens hin zu einer realen Nachhaltigkeit, das Fragen der sozialen Ungleichheit und Umweltgerechtigkeit zentral miteinschließt. Die zentrale Fragestellung der ökologischen Transformation der Gesellschaft soll an drei Grundbereichen erforscht werden:

I. Transformation etablierter Disziplinen und Wissenskulturen – Chancen und Herausforderungen der Inter- und Transdisziplinarität, die sich aus einer umweltfokussierten Neuorientierung der beteiligten Fächer ergeben.

II. Transformation als Thema der Environmental Humanities – Reflexion und Analyse bestehender, konkurrierender Konzepte und Diskurse der Transformation sowie Fallstudien von Ländern oder Regionen,

in denen ökologische Transformationen stattfanden und stattfinden.

III. Ökologisches Wissen und transformative Praxis – Beziehungen zwischen Wissenschaft und gesellschaftlich-kultureller Praxis als spezifischer Mehrwert des IDK.

Pa'i ha paje. Padres y chamanes. New Sources in Guarani and Spanish on European and Amerindian Medicine in the Jesuit Missions in South America (Joachim Steffen)



Projektförderung: DFG-CONICET

Projektlaufzeit: 2020-2023

Projektwebseite: <https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philhist/professuren/romanistik/angewandte-sprachwissenschaft-romanistik/forschung/pai-ha-paje-shamans-priests/>

Unter dem Titel „Lanzamiento del proyecto Pa'i ha paje. Padres y chamanes“ fand am 6. und 13. Juni 2021 ein internationales Symposium per Videoschaltung statt, in dem 11 Vorträge gehalten wurden. Die Thematik umfasste sowohl die Texte des Projekts Pa'i ha paje, welches sich mit der Edition und Analyse der Corpora „Montenegro“ und „Villodas“ befasst, wie auch die eines neu beantragten Projekts zum „Paraguay Cultivado“ des Jesuitenpaters Sánchez Labrador. Erstere sind mehrere Manuskripte, die als Arzneibücher in der Spätphase der jesuitischen Mission in der Rio-de-la-Plata-Region zirkulierten und in Spanisch bzw. Guarani geschrieben sind. Sie liefern einen einzigartigen Einblick in die sprachlichen Entwicklungen (u.a. des Sprachkontakts zwischen den genannten Sprachen) sowie in den Kulturkontakt, der sich in Südamerika vollzog. Der „Paraguay Cultivado“ wiederum ist ein Manuskript, welches über 150 Jahre lang als verschollen galt und kürzlich wieder aufgefunden wurde. Es stellt den dritten Teil der monumentalen Paraguay-Trilogie dar, die der Jesuit José Sánchez Labrador in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts verfasst hat. Im „Paraguay Cultivado“ behandelt er die Landwirtschaft unter allen ihren Aspekten. Dadurch wird dieses Manuskript nicht nur zu einem bisher unbekanntem Hauptwerk der historischen Agronomie Spaniens und seiner rioplatensischen Besitzungen, sondern auch zu einer reichen Quelle der Naturwissenschaften und nicht weniger der historischen, der Geistes- und der Sozialwissenschaften. In keiner anderen Landes- und Naturbeschreibung aus der jesuitischen Zeit in Amerika wird eine derart ausführliche Darstellung der Nutzpflanzen, ihres Anbaus und ihrer Verwendung geboten wie in Sánchez Labradors „Paraguay Cultivado“, dessen kritische Ausgabe sowie philologische und ethnolinguistische Untersuchung unser Ziel ist. Damit wird –erstmalig gut 250 Jahre nach der Niederschrift der Trilogie– die Rezeption des Gesamtwerkes möglich. Aus den Vorträgen sind Artikel entstanden, die bereits in Druckversion vorliegen und in Kürze erscheinen werden als:

Joachim Steffen / Corinna Gramatke / Leonardo Cerno (Hrsg.), *De las reducciones consolidadas al exilio de los Jesuitas*, Westensee-Verlag: Kiel.

Red BAYMIS – Forschungsnetzwerk Bayern – Misiones (Joachim Steffen)

Projektförderung: Bayerisches Hochschulzentrum für Lateinamerika (BAYLAT)

Laufzeit: 2021-2022

Projektwebseite: <https://redbaymis.net/>

Im Rahmen des BayMis-Netzwerks fand im November 2021 ein zweitägiges Kolloquium zur romanischen Geolinguistik statt. Der Titel "Neue Wege der romanischen Geolinguistik, Vers. 2.0 (2021)" bezieht sich auf ein Symposium zur empirischen Dialektologie, das vom 21. bis 24. Oktober 1991 unter dem Titel "Neue Wege der romanischen Geolinguistik" stattgefunden hatte und seinerzeit von Harald Thun und Edgar Radtke, den Pionieren der pluridimensionalen Methode in der Sprachgeographie, organisiert worden war. In unserer neuen Ausgabe des Symposiums haben wir uns auf die Frage konzentriert, wie die Methoden der Geolinguistik an das digitale Zeitalter angepasst werden können. Neben den technischen Aspekten der Datenerhebung, -verarbeitung und -kartierung wurden auch die theoretischen Grundlagen der Areallinguistik

in mehrsprachigen Räumen intensiv diskutiert. Um der Inspiration freien Lauf zu lassen, wählten wir den höchstgelegenen und schönsten Tagungssaal Deutschlands, das Schneefernerhaus auf der Zugspitze, als Veranstaltungsort für unser Kolloquium, was besonders unsere Kollegen vom Projekt Verba Alpina, das sich mit der sprachlichen Dokumentation des Kulturraums der Alpen beschäftigt, begeisterte.

Das BayMis-Netzwerk wird vom Bayerischen Hochschulzentrum für Lateinamerika (BAYLAT) seit 2021 gefördert und bietet eine interdisziplinäre Forschungsplattform in Zusammenarbeit zwischen der Universidad Nacional de Misiones (UNaM) und der Universität Augsburg (UniA), die mehrere Forschungsprojekte und -interessen bündelt. Ihr Ziel ist es, den Austausch von Erfahrungen in der historischen, linguistischen und ethnographischen Forschung mit den Möglichkeiten der visuellen und multidimensionalen Darstellung von



sozialen Daten in Kartographien zu verbinden. Zu den assoziierten Projekten gehört das Projekt "Cartografía etnográfica e historia ambiental en Misiones (1881-2010)", das von Sozialwissenschaftlern der UNaM durchgeführt wird, und das Projekt "Atlas digital Lingüístico-etnográfico de la Región de Misiones (ALRM)", das aus einer Zusammenarbeit zwischen UniA, UNaM und der Universidade Federal da Fronteira Sul (UFFS) entstanden ist. Auf der Webseite des Projekts sind u.a. die Vorträge, die im Rahmen der Kooperation gehalten werden, online abrufbar



Flüchtlingsmigration und zivilgesellschaftliche Solidarität im Sozialstaat (Prof. Dr. Dietmar Süß/ Prof. Dr. Cornelius Torp)



Projektförderung: Volkswagen Stiftung, Originalitätsverdacht?
Neue Optionen für die Geistes- und Kulturwissenschaften
Laufzeit: 2019-2021

Untergräbt die Massenzuwanderung von Flüchtlingen und anderen Immigranten die solidarische Grundlage des Sozialstaats? Gegen den in der gegenwärtigen Debatte vorherrschenden Krisendiskurs halten wir es für eine offene und nur historisch zu beantwortende Frage, was sozialstaatliche Solidarität bedeutet, wie weit sie reicht und für wen sie gilt. Das Projekt will aus einer

zeithistorischen Perspektive klären, wie sich der bundesdeutsche Sozialstaat und das ihm zugrundeliegende Solidaritätsverständnis angesichts unterschiedlicher Migrationsbewegungen von den späten 1970er Jahren bis heute verändert hat. Dabei richtet sich der Blick besonders auf die Prägestärke zivilgesellschaftlicher Akteur*innen und freier Wohlfahrtsverbände. Die These lautet: Es waren diese zivilgesellschaftlichen Akteur*innen, die gegen die verbreitete Sozialstaatskrisenrhetorik die Idee sozialpolitischer Solidarität „von unten“ neu und transnational zu interpretieren versuchten. Originell ist das Projekt, weil es die dominierende politik- und sozialwissenschaftliche Sozialstaatsforschung in dreierlei Hinsicht herausfordert: durch seine genuin historisch-kulturwissenschaftliche Perspektive, durch die Frage nach der Innovationskraft zivilgesellschaftlicher Akteur*innen im Transformationsprozess sozialstaatlicher Ordnung und durch die Verbindung von praxeologischen und diskursgeschichtlichen Zugriffsweisen. Ausgehend von der Vorstellung, dass „Solidarität“ zu den entscheidenden normativen Ressourcen des Wohlfahrtsstaats gehört, akzentuiert das Projekt dabei einen Begriff, der - ebenso wie „Gerechtigkeit“, „Sicherheit“ und „Freiheit“ - zu den zentralen Wertideen der Moderne gehört, aber bislang kaum Gegenstand historischer Forschung geworden ist.

Praktiken der Solidarität: Transnationale Umbrüche im 20. und 21. Jahrhundert (Prof. Dr. Dietmar Süß)



Projektförderung: Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Rahmen des Programms „Zusammenhalt stärken in Zeiten von Krisen und Umbrüchen“
Laufzeit: 2018 – 2021
Projektwebseite: <https://praktiken-solidaritaet.de/>

Das Forschungsprojekt untersucht gemeinsam mit Philosoph*innen und Soziolog*innen transnationale „Praktiken der Solidarität“. Das interdisziplinäre Projekt hat das Ziel, die Strukturen und Dynamiken, Bedingungen, Grenzen und Ambivalenzen solidarischer Praktiken zu untersuchen – und dass über einen langen Zeitraum, im interdisziplinären Gespräch und im Austausch mit verschiedenen

Praxispartner*innen zivilgesellschaftlicher Organisationen. Die Leitung des Verbundprojekts liegt bei Prof. Dr. Dietmar Süß (Universität Augsburg). Die Kooperationspartner in diesem Projekt sind der Soziologe Prof. Dr. Stephan Lessenich (Ludwig-Maximilians-Universität München) und der Philosoph Prof. Dr. Michael Reder (Hochschule für Philosophie).

Sprachen des Anderen – Sprachen des Selbst (Prof. Dr. Stephanie Waldow)



Projektförderung: Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Laufzeit: 2020-2023

Ausgehend von der Diagnose, dass vor allem auch der Schulalltag von Transkulturalität und Transnationalität geprägt ist, scheint es umso dringlicher, möglichst früh für eine gegenseitige Anerkennung der jeweiligen Andersartigkeit des Anderen zu sensibilisieren. Hier setzt das interdisziplinäre Projekt, das in Kooperation mit dem Lehrstuhl für Deutsch als Zweit- und Fremdsprache und seine Didaktik ethische Momente der Kinder- und Jugendliteratur erforscht, an.

Grundlage hierfür ist ein angenommener Wandel in der gegenwärtigen KJL weg von moralischer Belehrung hin zur ethischen Auseinandersetzung mit heterogenen Wert- und Normvorstellungen. Signifikant sind insbesondere Figuren des Anderen, die sowohl ein Identifikationspotential bieten als auch gesellschaftlich dominante Wert- und Normvorstellungen irritieren.

Bereits in den 1970er Jahren begann Paul Maar in seinen Kinderbüchern solche Figuren des Anderen zu etablieren und hat schon früh zu einer Auseinandersetzung mit den Kategorien Fremd und Eigen angeregt. Auch in der gegenwärtigen Kinder- und Jugendliteratur werden diese Figuren häufig dazu genutzt, Kategorien, wie race, gender und class in Frage zu stellen. Oftmals gehen damit Textstrategien einher, die eine sprachliche Heterogenität in den Mittelpunkt stellen und auch auf der formalen Ebene sprachliche Konventionen durchbrechen. Auf diese Weise werden junge Menschen in Auseinandersetzung mit der Ästhetik der Texte aufgefordert, selbst eine Haltung zu entwickeln und sich zu den gängigen Wertmaßstäben mit ihrer eigenen Identität und mit ihrem Fremdverstehen zu verorten. So verstandene Figurationen des Anderen zeichnen sich durch eine hohe ethische Signifikanz aus und üben zentrale Fähigkeiten, wie die der Selbstreflexion, der Resilienz, der Toleranz und Integrationsfähigkeit ein.

Eshandelt sich um ein Teilprojekt des LeHet Forschungsbereichs zur Förderung der Lehrer*innenprofessionalität.

Kommunale Konfliktberatung: Konflikte als Chance für eine nachhaltige Integration

(Prof. Dr. Christoph Weller)



Projektförderung: Europäische Kommission, Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF)

Laufzeit: 2021

Die praxisorientierte Perspektive verfolgt das Ziel, die Beratungsprozesse der Kommunalen Konfliktberatung und die schon vorhandenen Institutionen der Konfliktbearbeitung im Rahmen Partizipativer Konfliktforschung zu untersuchen und auf dieser Grundlage auch neue, innovative Institutionen und Ansätze der Konfliktbearbeitung zu entwickeln und zur Qualifizierung der Praxis-Partner*innen beizutragen. Dieses Projekt wird gemeinsam mit dem Forum Ziviler Friedensdienst umgesetzt und aus Mitteln des Asyl-

Migrations- und Integrationsfonds der EU gefördert.

EU counter-terrorism network (Prof. Dr. Christoph Weller)

Projektförderung: Jean-Monnet-Network

Laufzeit: 2020

Die Prävention von Radikalisierung und gewaltsamer Eskalation des Konfliktaustrags als dritter Perspektive steht im Zusammenhang des Jean Monnet-Network on EU Counter-Terrorism (EUCTER) und der Kollaboration mit dem International Centre for Policing and Security at the University of South Wales im

Rahmen einer Gastprofessur. Diese Perspektive setzt an der Funktionsfähigkeit vorhandener Institutionen der Konfliktbearbeitung an und wendet sich u.a. den Herausforderungen der Polizei zu, wie sie mit den ihr zur Verfügung stehenden Handlungsmöglichkeiten zur Deeskalation des Konfliktaustrags bei steigendem gesellschaftspolitischem Konfliktpotenzial beitragen kann.

Sustainable Finance (Prof. Dr. Marco Wilkens)



Projektförderung: Beirat der Bundesregierung – Wissenschaftsplattform
Laufzeit: 2019-2021

Das Projekt Wissenschaftsplattform Sustainable Finance hat zum Ziel, die Beantwortung zentraler gesellschaftlicher, politischer und privatwirtschaftlicher Fragestellungen im Bereich Sustainable Finance wissenschaftlich zu unterstützen, etabliertes und neu entstehendes Forschungswissen bereitzustellen, weitere relevante Wissenschaftsakteure an den politisch-öffentlichen Diskurs heranzuführen sowie wichtige Erkenntnis- und Wissenslücken zu identifizieren. Das Ziel der Transformation der gesamten Volkswirtschaft ist im politischen Diskurs in Deutschland angekommen.

Für den Erfolg dieser Transformation sind Finanzierungsfragen und das Zusammenwirken von Finanzmarkt-, Klima- und Energieregulierung von zentraler Bedeutung. Dabei weitet sich die Transformation vom Energiesektor auf den Industrie-, Transport- und Gebäudesektor aus. Die Fragen der Renewable Energy Finance (als zentraler Erfolgsfaktor des Erneuerbaren Energien-Ausbaus) trifft dabei auf Fragen von Sustainable Finance, also der Berücksichtigung von Umwelt, Gesellschaft und Governance (ESG) bei den Anlageentscheidungen von Investoren, der Kreditvergabe und Anlageberatung von Banken, der Frage der Finanzierung von Infrastruktur sowie der Schaffung eines nachhaltigen Kapitalmarkts. Daraus ergeben sich drei grundlegende Fragenkomplexe, die im Projekt adressiert werden: 1. Wie erreichen wir, dass mehr Kapital für Nachhaltigkeit und Klimaschutz zur Verfügung steht? 2. Wie verbessern wir die Abbildung von Externalitäten sowie systemischer und finanzieller Risiken und Chancen, die sich aus Klimawandel, Klimaregulierung, Ressourcennutzung, Umwelteinflüssen und sozialen Problemen ergeben, in Investitions- und Finanzierungsentscheidungen? 3. Wie erhöhen wir die Transparenz und langfristige Orientierung finanz- und realwirtschaftlicher Aktivitäten und Entscheidungen? Die wissenschaftliche Forschung des Projektes bietet daher zahlreiche Erkenntnisse, um die weitere Ausgestaltung der Sustainable Finance Agenda zu unterstützen und zu begleiten.

4 Öffentliche Veranstaltungen des Jakob-Fugger-Zentrums

Internationale Gastdozentur am Jakob-Fugger-Zentrum

Der objektive Idealismus: von der Metaphysik bis zur Politik - Vittorio Hösle in Augsburg



Mit dem in den USA lehrenden Philosophen Vittorio Hösle ist es gelungen, im Wintersemester 2021/22 einen der prominentesten Vertreter des objektiven Idealismus für die Internationale Gastdozentur am Jakob-Fugger-Zentrum der Universität Augsburg zu gewinnen.

Der objektive Idealismus geht davon aus, dass Werte in einer idealen Struktur der Welt eine Sonderstellung einnehmen, so dass die Erkenntnis der Welt diesen Werten geradezu zwangsläufig folgen muss. Entsprechend sieht Vittorio Hösle einen wichtigen Schwerpunkt seines Schaffens in der Philosophie der Politik. Er hat eine Philosophie der ökologischen Krise entworfen und setzt sich mit den „globalen Fliehkräften“ auseinander, deren Symptome er im Erstarken des Rechtspopulismus, Sezessionstendenzen in der EU sowie den Nationalstaaten und globalen Migrationsbewegungen verortet. Auch die Corona-Krise hat er aus dieser Perspektive in den Blick genommen.

Prof. Hösle ist Professor für Philosophie an der Universität Notre Dame, Indiana, USA. Dort hat er das Institute for Advanced Study gegründet. Er ist einer der profiliertesten Vertreter des objektiven Idealismus. Seine Dissertation an der Eberhard Karls Universität Tübingen befasste sich mit dem Thema „Wahrheit und Geschichte. Studien zur Struktur der Philosophiegeschichte unter paradigmatischer Analyse der Entwicklung von Parmenides bis Platon“. Seine Habilitation war „Subjektivität und Intersubjektivität. Untersuchungen zu Hegels System“ gewidmet. Er war Professor an der New School for Social Research in New York, an der Universität Essen und am Forschungsinstitut für Philosophie Hannover.

Vittorio Hösles Forschungsschwerpunkte sind politische Ethik in der Moderne, Religion und Literatur. Zu seinen Hauptwerken zählen das mittlerweile in acht Sprachen übersetzte Buch „Philosophie der ökologischen Krise“ (1991) und „Moral und Politik“ (1997). Gastprofessuren und Fellowships führten ihn unter anderem nach Italien, Russland, Norwegen, Brasilien und Südkorea. 2013 wurde er von Papst Franziskus in die Päpstliche Akademie der Sozialwissenschaften berufen. Zuletzt sind die Bücher „Globale Fliehkräfte. Eine geschichtsphilosophische Kartierung der Gegenwart“ (2019) und „Gott als Vernunft. Zentrale religionsphilosophische Fragestellungen auf Grundlage eines objektiven Idealismus“ (2021) erschienen.

Die Internationale Gastdozentur am Jakob-Fugger-Zentrum bietet Studierenden und Lehrenden der Universität Augsburg sowie interessierten Bürgerinnen und Bürgern die Gelegenheit, international ausgewiesene Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Kunst in Augsburg zu erleben. Mit Vorträgen, Seminaren und Debatten zu zentralen Fragen unserer Zeit fördert die Internationale Gastdozentur den Austausch zwischen den Dozentinnen und Dozenten, der Universität Augsburg und der Stadtgesellschaft. Die Internationale Gastdozentur ist eine gemeinsame Initiative der geistes-, kultur- und sozialwissenschaftlichen Fakultäten und des Jakob-Fugger-Zentrums der Universität Augsburg.

Aufgrund der Corona-Pandemie wurde die Veranstaltungsreihe, die eigentlich für das Sommersemester 2021 geplant war, ins Wintersemesters 2021/22 verschoben und dann aufgrund von Reisewarnungen nach Deutschland sowie Rekordinzidenzen in den virtuellen Raum verlegt. Prof. Hösle wurde per Zoom live aus Notre Dame zugeschaltet und stand nach seinen Vorträgen für Zuschauer*innenfragen zur Verfügung.

Am 11. Januar 2022 wurde die Gastdozentur mit dem Vortrag von Vittorio Hösle zum Thema „Objektiver Idealismus und Theismus“ mit rund 190 Zuschauer*innen eröffnet.



Am 18. Januar 2022 sprach Prof. Hösle vor etwa 160 Zuhörenden zum Thema „Globale Fliehkräfte“.

Neben den Vorträgen fand am 12. Und 19. Januar 2022 und ein Zoom-Workshop für Master- und Promotionsstudierende zum Thema „Kritik der verstehenden Vernunft und „Ovids Enzyklopädie der Liebe“ statt.

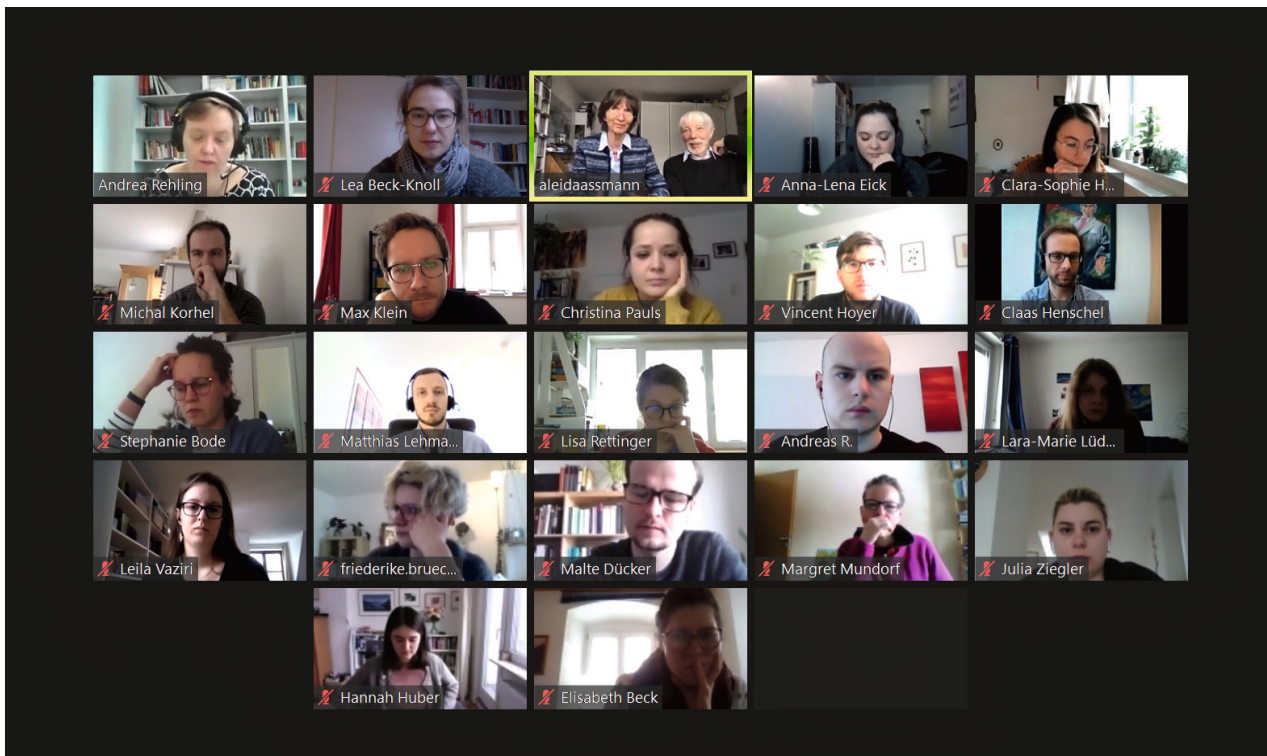
Erinnern und Vergessen - Aleida und Jan Assmann in Augsburg

Bereits im Wintersemester 2020/21 waren mit Aleida und Jan Assmann die geistigen Eltern des Konzeptes des kulturellen Gedächtnisses als Internationale Gastdozierende am Jakob-Fugger-Zentrum zu Gast. Im Zuge der Absage von Großveranstaltungen wegen der Ausbreitung des Corona-Virus wurde die Veranstaltungsreihe vom Sommersemester 2020 zunächst in das Wintersemester 2020/21 verschoben. Nachdem sich im Verlauf des Sommers abzeichnete, dass unter den geltenden Hygiene-Bedingungen auch im Wintersemester keine Veranstaltungen in Präsenz möglich waren, wurde die Gastdozentur in den virtuellen Raum verlegt. So wurden die Vorträge in unserem Youtube-Kanal live gestreamt. Aleida und Jan Assman wurden live aus Konstanz zugeschaltet und standen nach ihren Vorträgen für Zuschauer*innenfragen über Tweedback zur Verfügung.



Am 9. Dezember 2020 wurde die Gastdozentur mit dem Vortrag von Jan Assmann „Die Erfindung des Altertums: Schrift, Kanon, Vergangenheit“ im LiveStream der Universität Augsburg mit rund 170 Zuschauer*innen eröffnet. Zwischenzeitlich ist der LiveStream im YouTube-Kanal des Zentrums über 2000 Mal aufgerufen worden.

Am 9. Februar 2021 sprach Aleida Assmann vor etwa 175 Zuhörer*innen zum Thema „Gemeinsinn. Was ihn bedroht und was man für ihn tun kann.“. Auch dieses Video wurde zwischenzeitlich noch einmal rund 730 Mal aufgerufen.



Im Mittelpunkt ihrer Vorträge stand die Frage, was und wie erinnern Gesellschaften? Sie schlossen damit an das Konzept des kulturellen Gedächtnisses an, das offiziell legitimierte, institutionalisierte, konstruierte Formen kollektiven Erinnerns beschreibt, das von individuellen Erinnerungen abzugrenzen ist. Es geht dabei immer auch darum, wie aus der Vergangenheit Orientierungswissen für die Gegenwart und Zukunft generiert wird. Entsprechend nachhaltig haben Aleida und Jan Assmann die kulturwissenschaftliche Forschung geprägt, sich aber auch immer wieder in gesellschaftliche und politische Debatten eingeschaltet. Das vielfach ausgezeichnete, kongeniale Intellektuellenpaar war gerade in den Orden Pour le mérite aufgenommen und 2018 mit dem Friedenspreis des deutschen Buchhandels geehrt worden.

Neben den Vorträgen fand am 10. Dezember 2020 und am 10. Februar 2021 ein Zoom-Workshop für Master- und Promotionsstudierende zum Thema statt. Der Workshop war sehr gut besucht, auch von Teilnehmenden anderer Universitäten.

Auch in den Medien fanden die Veranstaltungen ein breites Echo. Die Vorträge stehen auf den Youtube-Kanal des Jakob-Fugger-Zentrums sowie auf der Webseite Interessierten weiter zur Verfügung.



Als achter Inhaber der Gastdozentur wird im Sommersemester 2022 der Soziologe Hans Joas die Universität Augsburg besuchen. Er folgt dem ehemaligen israelischen Botschafter Avi Primor, dem islamischen Religionspädagoge Mouhanad Khorchide, der iranisch-kanadischen Soziologin Haideh Moghissi, dem Theoretiker der Postkolonie Achille Mbembe und dem ehemaligen Bundesumweltminister und Exekutiv-Direktor des UN-Umweltprogramms (UNEP) Klaus Töpfer sowie den genannten Eltern des Konzepts eines kulturellen Gedächtnisses Aleida und Jan Assmann und dem Philosophen Vittorio Hösle. Im Sommersemester 2023 wird die Historikerin und Rektorin des Wissenschaftskollegs zu Berlin Barbara Stollberg-Rilinger am Jakob-Fugger-Zentrum zu Gast sein.

Internationale Gastdozentur am Jakob-Fugger-Zentrum

**Moralischer Universalismus:
Menschheitsethos und Weltherrschaft**
Hans Joas in Augsburg



28. Juni 2022, 18:30 Uhr

**Moralischer Universalismus:
Gedanken zu seiner Entstehung und Entwicklung**
Universität Augsburg, Gebäude H (Jura), Hörsaal 1009

30. Juni 2022, 18:30 Uhr

**Das Christentum zwischen Rassismus und
seiner Bekämpfung: Martin Luther King**
S-Forum der Stadtbibliothek Augsburg, Ernst-Reuter-Platz 1, 86150 Augsburg

5. Juli 2022, 18:30 Uhr

**Antikolonialer Widerstand und religiöse Vision:
Mahatma Gandhi**
Rokokosaal der Regierung von Schwaben, Fronhof 10, 86152 Augsburg

Workshop für Master- und Promotionsstudierende

6. Juli 2022, 10:00 Uhr
Universität Augsburg, Gebäude D, Raum 2056

Die Internationale Gastdozentur ist ein Kooperationsprojekt des Jakob-Fugger-Zentrums, der Katholisch-Theologischen, der Philologisch-Historischen und der Philosophisch-Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität Augsburg.

Die Veranstaltungen finden unter Einhaltung der zum jeweiligen Zeitpunkt gültigen Corona-Vorgaben statt.

Ohne vorherige Anmeldung ist eine Teilnahme an den Veranstaltungen leider nicht möglich.

Bitte melden Sie sich an unter:
www.uni-augsburg.de/jfz

Der Eintritt ist frei.

Vortragsreihe Stadtgeschichte(n)

Die „Stadtgeschichte(n)“ sind eine Veranstaltungsreihe, die in Kooperation mit dem Fugger und Welser Erlebnismuseum stattfindet und sich an ein breites Publikum richtet. Diese Reihe gewährt den Augsburger Bürger*innen Einblicke in die Forschung der Geistes-, Kultur-, Sozialwissenschaften an der Universität Augsburg. Ein Schwerpunkt liegt im Rahmen dieser Reihe auf historischen Fragestellungen. Im Wintersemester 2021/22 wurde diese Reihe wieder in den digitalen Raum verlegt.

Stadtgeschichte(n): Die Gegenwart der Vergangenheit in Augsburg

Bereits zum achten Mal fand im Wintersemester 2021/22 die Vortragsreihe „Stadtgeschichte(n)“ des Jakob-Fugger-Zentrums der Universität Augsburg in Kooperation mit dem „Fugger und Welser Erlebnismuseum“ statt. Aufgrund der anhaltenden Unsicherheit bezüglich der Corona-Situation haben die Vorträge auch in diesem Jahr nicht wie gewohnt in den Räumen des Museums stattgefunden, sondern wurden in den virtuellen Raum verlegt: Eine digitale Zoom-Veranstaltung ermöglichte es allen Interessierten in Augsburg und darüber hinaus Live@Home dabei zu sein. In diesem Jahr stand die Reihe unter dem Thema „Die Gegenwart der Vergangenheit in Augsburg“.



Die Reihe startete mit dem Vortrag von Prof. Dr. Natascha Sojc zum Thema „Materiell / Digital: Römisches Kulturerbe in Augsburg und das Geo-Informationssystem AugustaGIS“ und gab Einblicke in das umfangreiche und bedeutsame antike Kulturerbe der Stadt Augsburg. Um es zeitgemäß zu bewahren, bieten digitale Methoden signifikante Erweiterungsmöglichkeiten für traditionelle Cultural Heritage Ansätze und Zielsetzungen. Andernorts durchgeführte Experimente mit dem Digitalen zeigen dies bereits eindrucksvoll auf. Im Vortrag wurden solche Entwicklungen vorgestellt und die verschiedenen Wechselwirkungen zwischen dem Materiellen und dem Digitalen an einem konkreten Augsburger Beispiel diskutiert. Bezugspunkt für die Überlegungen war das Geo-Informationssystem AugustaGIS, das das Fach Klassische Archäologie der Universität Augsburg gemeinsam mit der Stadtarchäologie Augsburg für die römischen Phasen der Stadt erarbeitet.



Im zweiten Vortrag besichtigte Prof. Dr. Günther Kronenbitter zusammen mit dem Publikum die „Halle 116“ als erinnerungskulturellen Baustelle. Die „Halle 116“ am Westrand des Sheridanparks ist ein bauliches Zeugnis der Politik der Kriegsvorbereitung NS-Deutschlands, des KZ-Außenlagersystems und der Ausbeutung von Zwangsarbeit in der deutschen Kriegswirtschaft, aber auch der jahrzehntelangen US-amerikanischen Militärpräsenz in Augsburg. Wie dieser Ort erinnerungskulturell gestaltet und genutzt werden soll, war lange Gegenstand lebhafter Debatten. Wie Prof. Dr. Kronenbitter darstellte, ist dieser Klärungsprozess noch nicht ganz abgeschlossen, da aber vor allem unklar ist, in welchem Umfang die Stadt für den Erinnerungsort langfristig Verantwortung übernimmt.

Vortragsthemen und Referenten der „Stadtgeschichte(n)“ im Wintersemester 2021/22

30.11.2021, 18.30 Uhr

Prof. Dr. Natascha Sojc: Materiell / Digital: Römisches Kulturerbe in Augsburg und das Geo-Informationssystem AugustaGIS

07.12.2021, 18.30 Uhr

Prof. Dr. Günther Kronenbitter: „Halle 116“ – Besichtigung einer erinnerungskulturellen Baustelle

Stadtgeschichte(n): Goldenes Augsburg? Arm und Reich in der Europäischen Expansion

Bereits im Wintersemester 2020/2021 wurde für die Stadtgeschichte(n) das Format Live@Home geprägt: Unter dem Thema „Goldenes Augsburg? Arm und Reich in der Europäischen Expansion“ konnten die Zuhörenden vor dem heimischen Rechner erleben, wie der Reichtum der Fugger und Welser anlässlich des Jubiläums der Fuggerei aus verschiedenen Perspektiven kritisch beleuchtet wurde. Die Beiträge schlugen dabei einen Bogen vom Umgang mit gesellschaftlichen Krisen und der Rolle von Stiftungen in den „Fuggerzeiten“ über die Quellen der Reichtümer der Augsburger Handelsfamilien bis hin zur Entschlüsselung von kolumbianischen Felsmalereien, die auf die ersten, äußerst gewalttätigen Begegnungen der lokalen Bevölkerung mit den Welser-„Konquistadoren“ hindeuten.

Der Eröffnungsvortrag von Dr. Lange-Krach stellte unter dem Titel „Stiften gehen! Wie man aus Not eine Tugend macht“ - Armut und Reichtum in der Sonderausstellung zum Fuggereijubiläum“ die fassettenreiche Entstehung dieser Sonderausstellung vor. Dabei wurden trotz historischer Distanz und kulturellen Unterschieden zur „Fuggerzeit“ Parallelen zur Gegenwart deutlich. Denn auch die damalige Gesellschaft war mit existenziellen Krisen wie Klimawandel, Seuchen und Wertewandel konfrontiert. Wie man damals auf diese Krisen reagierte und weshalb gerade Stiftungen verbindende, urmenschliche Phänomene sind, möchte die Ausstellung erlebbar machen.



Für den zweiten Vortrag konnte Prof. Dr. Häberlein gewonnen werden, der bereits zum zweiten Mal die Stadtgeschichte(n)-Reihe mit seiner Expertise über die Fugger und Welser bereicherte. In diesem Jahr hat er die Reichtümer der Fugger und Welser genauer beleuchtet. Denn intensive Forschungen der letzten Jahrzehnte ermöglichen es heute die viel diskutierte Frage nach den Quellen des Reichtums der großen Augsburger Handelshäuser differenziert zu beantworten.



Im Abschluss-Vortrag hat Dr. Denzer die Zuhörenden in die Zeit zwischen dem 16. Jahrhundert bis ins



jüngere Dryas vor 12.000 Jahren nach Kolumbien mitgenommen und die Felsmalereien von La Lindosa vorgestellt. Anhand von Foto- und Filmmaterial wurden die Kontakte der indigenen Bevölkerung mit Europäern, der Welser-Expedition 1535-1538, aus der Perspektive der Indigenen rekonstruiert. Interessant waren neben der oft verblüffenden künstlerischen Qualität der Malereien die lange Zeitspanne, in der diese Stätten genutzt wurden.

Auch diese Vorträge wurden aufgezeichnet und stehen im YouTube-Kanal des Zentrums sowie auf seiner Webseite weiter einer breiten Öffentlichkeit zur Verfügung.

Vortragsthemen und Referenten der „Stadtgeschichte(n)“ im Wintersemester 2020/21

12.01.2021, 18.30 Uhr

Dr. Heidrun Lange-Krach: „Stiften gehen! Wie man aus Not eine Tugend macht“ – Armut und Reichtum in der Sonderausstellung zum Fuggereijubiläum

19.01.2021, 18.30 Uhr

Prof. Dr. Mark Häberlein: Profiteure der Globalisierung? Zu den Quellen des Reichtums der Fugger und Welser

02.02.2021, 18.30 Uhr

Dr. Jörg Denzer: Die Felsmalereien von La Lindosa – Eine Begegnung mit den Welser- Konquistadoren aus indianischer Sicht.

5 Aktivitäten in den Projekten

Auch 2021 sind trotz der Corona-Krise in den Projekten Ergebnisse publiziert und zahlreiche Vorträge gehalten worden. Um Ihnen einen Eindruck von der Bandbreite der Themen zu geben, finden Sie an dieser Stelle eine kleine Auswahl.

Publikationen

Alamán, Ana Pano / Ruggiano, Fabio / Walsh, Olivia (Hrsg.) (2021): *Les idéologies linguistiques : langues et dialectes dans les médias traditionnels et nouveaux*. Berlin: Peter Lang, S. 427.

Bannasch, Bettina (2021): *Die Prager Schule des Magischen Realismus: Oskar Baums „Die Tür ins Unmögliche“*. In: Bettina Bannasch / Petro Rychlo (Hrsg.): *Formen des Magischen Realismus und der Jüdischen Renaissance*. Göttingen: V&R Unipress (Schriften des Jakob-Fugger-Zentrums Augsburg), S. 181–198.

Bannasch, Bettina/ Rychlo, Petro (Hrsg.) (2021): *Formen des Magischen Realismus und der Jüdischen Renaissance*. Göttingen: V&R Unipress (Schriften des Jakob-Fugger-Zentrums Augsburg).

Forner, Fabio / Meier, Franz / Schwarze, Sabine (Hrsg.) (2022): *I periodici settecenteschi come luogo di comunicazione dei saperi: prospettive storiche, letterarie e linguistiche*. Berlin: Peter Lang, S. 596.

Franz, Sebastian / Wildfeuer, Alfred (2021): *Deutschbasierte (Heritage-)Sprachen in Transkarpatien*. In: Ivanytska, Maria / Materynska, Olena / Porps, Lisa (Hrsg.): *Verbindungen. Deutsch-ukrainische Germanistiken im Dialog*. Heidelberg.

Franz, Sebastian / Wildfeuer, Alfred (2021): *Mehrsprachigkeit – Identität – Authentizität. Zentrale Forschungsbereiche*. In: Wildfeuer, Alfred / Franz, Sebastian (Hrsg.): *Mehrsprachigkeit – Identität – Authentizität*. Themenheft der Zeitschrift für Dialektologie und Linguistik. Stuttgart.

Franz, Sebastian / Wildfeuer, Alfred (2021): *Sprachliche Identität in mehrsprachigen Räumen – Deutschbasierte Minderheitensprachen in Italien, der Ukraine und den USA*. In: Földes, Csaba (Hrsg.): *Kontaktvarietäten des Deutschen im Ausland*. Tübingen.

Frenzel, A. / Schulze, L. / v. Welck, M. / Trenz, M. / Veit, D. (2021): *Arbeitsbedingungen auf digitalen Plattformen*. In: Mair, J / Veit, D. / Woywode, M. (Hrsg.): *Arbeiten in der Sharing Economy in Deutschland*. i-share Report (2), S. 56-64.

Frenzel-Piasentin, A. / Veit, D. (2021): *Understanding the Impact of Group Factors on Individual's Privacy Behavior – A Systematic Literature Review*. In: *Proceedings of the 16th Pre-ICIS Workshop on Information Security and Privacy*. Austin.

- Gaß, Erasmus (2021): Die Mescha-Inschrift und ihre Relevanz für die Erforschung der Geschichte Israels. In: Niehr, H./Römer, T. (Hrsg.): Nouvelles Recherches autour de la Stèle de Mésha. Kolloquium des Collège de France, des Musée du Louvre und des Deutschen Vereins zur Erforschung Palästinas anlässlich der 150. Wiederkehr der Entdeckung der Mescha-Stele, 2. und 3. Oktober 2018, Collège de France, Paris (ADPV 51). Wiesbaden, S. 201–235.
- Gaß, Erasmus (2021): Harmagedon – Zur Verortung einer apokalyptischen Schlacht. In: Bründl, J./Laubach, T./Lindner, K. (Hrsg.): Zeichenlandschaften. Religiöse Semiotisierungen im interdisziplinären Diskurs (Bamberger Theologische Studien 41). Bamberg, S. 649–673.
- Kapeller, Edith (2022): Evangelienwerk des sogenannten „Österreichischen Bibelübersetzers“. In: Theisen, Maria: Gotteskrieger. Der Kampf um den rechten Glauben rund um Wien im 15. Jahrhundert. Begleitband zur Jahresausstellung 2022 im Stift Klosterneuburg. Klosterneuburg, S. 169f.
- Kohler, George Yaakov (2021): The Birth of Modern Jewish Theology: Reactions to Bruno Bauer's Secular Supersessionism. In: Journal for the History of Modern Theology/Zeitschrift für Neuere Theologiegeschichte 1(28), S. 1–20.
- Kulesa, Rotraud von (2021): Das Wunderbare im Dienst der religiös-moralischen Erziehung junger Mädchen. Das Magasin des enfants der Marie Leprince de Beaumont. In: Gees, Nicola / Schnyder, Mireille (Hrsg.): Das staunende Kind. Kulturelle Imaginationen von Kindheit. Paderborn, S. 195–208.
- Llanque, Marcus (2021): Die politische Kultur des Kompromisses in der Weimarer Republik. In: Dirk Schumann / Christoph Gusy / Walter Mühlhausen (Hrsg.): Demokratie versuchen. Die Verfassung in der politischen Kultur der Weimarer Republik. Göttingen, S. 297–322.
- Llanque, Marcus (2021): Die Räte von 1918/1919 und ihre Deutung im nicht-sozialistischen Politikverständnis durch Max Weber und Hannah Arendt. In: Andreas Braune / Michael Dreyer / Torsten Oppelland (Hrsg.): 1919 – 1949 – 1989. Demokratie und Demokratieverständnis. Stuttgart, S. 59–83.
- Llorca, Carmen Marimón / Remysen, Wim / Rossi, Fabio (Hrsg.) (2021): Le ideologie linguistiche: dibattiti, purismi e strategie discursive. Berlin, S. 532.
- Llorca, Carmen Marimón / Sabine Schwarze (Hrsg.) (2021): Authoritative discourse in language columns: linguistic, ideological and social issues. Berlin, S. 208.
- Löser, Freimut (2021): Zwischen Norm und Freiheit. Religiöse Praktiken im Mittelalter. Ein Essay. In: Bernhardt, Susanne / Gebert, Bent (Hrsg.): Vielfalt des Religiösen. Mittelalterliche Literatur im postsäkularen Kontext. Berlin/Boston (Literatur - Theorie - Geschichte 22), S. 145–154.
- Lustig, Sylvia / Pauls, Christina / Weller, Christoph / Zöhrer, Michaela (2021): Wenn es knallt: Konfliktforschung und Konfliktberatung im Dialog. In: Großmann, Katrin / Budnik, Maria / Haase, Annegret / Hedtke, Christoph / Kraemer, Alexander (Hrsg.): An Konflikten wachsen oder scheitern? Beiträge zur Reflexion eines komplexen Phänomens. Erfurt, S. 173–190.

- Mair, J. / Veit, D. / Woywode, M. (2021): Arbeiten in der Sharing Economy. In: Mair, J / Veit, D. / Woywode, M. (Hrsg.): Arbeiten in der Sharing Economy in Deutschland. i-share Report (2), S. 4-6.
- Rau, Andreas / Weller, Christoph (2021): Die Etablierung der Friedens- und Konfliktforschung in der Friedensstadt Augsburg. In: Zeitschrift des Historischen Vereins für Schwaben 113, S 337-360.
- Weller, Christoph (2021): Konfliktbearbeitung ist der Klebstoff der Demokratie. In: Kurzdossier: Zuwanderung, Flucht und Asyl: aktuelle Themen - Zugehörigkeit und Zusammenhalt in der Migrationsgesellschaft. Bonn.
- Schmidt, Matthias / Zapf, Hubert (Hrsg.) (2021): Environmental Humanities: Beiträge zur geistes- und sozialwissenschaftlichen Umweltforschung. Göttingen: V&R Unipress.
- Schmidt, Matthias (2021): Politische Ökologie in den Environmental Humanities. In: Schmidt, Matthias / Zapf, Hubert (Hrsg.): Environmental Humanities: Beiträge zur geistes- und sozialwissenschaftlichen Umweltforschung. Göttingen, S. 317-330.
- Schulze, L. / Frenzel, A. / Trenz, M. / Veit, D. (2021): Unraveling the Nature of Digital Labor Platforms: An Institutional Logics Perspective on Features, Affordances and Work Practices, presented at the Sharing Cultures: 7th International Workshop on the Sharing Economy (IWSE). Barcelona.
- Steffen, Joachim / Gramatke, Corinna, Verno, Leonardo (Hrsg.) (2021): De las reducciones consolidadas al exilo de los Jesuitas. Kiel.
- Süß, Dietmar / Lessenich, Stephan / Reder, Michael (2021): Interview Solidarität. In: Jahrbuch Praktische Perspektive in Globaler Perspektive 5. S. 7-22.
- Süß, Dietmar / Trop, Cornelius (2021): Solidarität. Vom 19. Jahrhundert bis zur Corona-Krise. Bonn.
- Wagner, C. / Trenz, M., Veit, D. / Tan, C.-W. (2021): Users' Privacy Perceptions in Interorganizational Information Sharing. In: Proceedings of the 16th Pre-ICIS Workshop on Information Security and Privacy. Austin.
- Waldschmidt-Nelson, Britta (2021): Die Rassenbeziehungen in Nordamerika. In: Denison, Andrew / Schild, Georg (Hrsg.): Länderbericht USA: Geschichte.Politik.Geographie. Wirtschaft.Gesellschaft. Kultur. Bonn, S. 227-242.
- Waldschmidt-Nelson, Britta (2021): Transatlantische Verflechtungen der Frauenrechtsbewegung im langen 19. Jahrhundert – ein Interview mit Marietheres Pirngruber. In: Hypotheses.
- Weller, Christoph (2021): Ist eine Welt ohne Krieg realistisch?, In: audimax campus 33: 3 - WS 2021, 28.

- Wildfeuer, Alfred / Franz, Sebastian (2021): Mehrsprachigkeit - Identität - Authentizität. Themenheft der Zeitschrift für Dialektologie und Linguistik. Stuttgart.
- Wollenschläger, Ferdinand (2021): Ein Unionsgrundrecht auf Sicherung des Existenzminimums im Aufnahmemitgliedstaat? Ambivalentes zur Freizügigkeit nicht erwerbstätiger Unionsbürgerinnen und Unionsbürger post Dano. In: Europäische Zeitschrift für Wirtschaftsrecht, S. 795–801
- Wollenschläger, Ferdinand (2021): Grundrechtsschutz und Unionsbürgerschaft, In: Hatje, Armin / Müller-Graff, Peter-Christian (Hrsg.): Enzyklopädie Europarecht, Bd. 1: Europäisches Organisations- und Verfassungsrecht. Baden-Baden, S. 639–771.
- Wynne, Giustiniana (2021): Les Morlaques (édition critique de Rotraud von Kulesa et Catriona Seth). Paris: Classiques Garnier.

Tagungen, Workshops und Vorträge

28. Januar 2021: Prof. Dr. Matthias Schmidt:

Workshop „Environmental Humanities“

12.-13. Februar 2021: Prof. Dr. Christoph Weller:

„Konflikt als Chance – Christoph Weller im interdisziplinären Dialog mit Susanne Metzner“, Podiumsdiskussion im Rahmen der 33. Werkstatt für Musiktherapeutische Forschung „The Unanswered Question“, Augsburg.

08.-10. März 2021: Prof. Dr. Bettina Bannasch:

Digitaler Workshop „Freiheit und Politik“ im Rahmen der Arbeitsgruppe „Emanzipation nach der Emanzipation. Jüdische Literatur, Philosophie und Geschichte von 1900 bis heute“. Leitung: Philipp Lenhard (LMU München), Doren Wohlleben (Philipps-Universität Marburg).

17.-19. März 2021: Prof. Dr. Christoph Weller:

„Reflexive Ansätze gesellschaftspolitischer Konfliktbearbeitung“. Online-Präsentation beim Panel „Wie antwortet die Friedens- und Konfliktforschung auf die neuen gesellschaftspolitischen Konfliktkonstellationen?“, 52. Kolloquium der Arbeitsgemeinschaft für Friedens- und Konfliktforschung (AFK) in Magdeburg.

24.-26. März 2021: Dr. Andrea Rehling:

“Whose Heritage? UNESCO Balancing between Common Heritage of Mankind, Sovereignties and Individual Property Rights“, Vortrag im Rahmen der digitalen Tagung “Contesting Universalism – Provincializing Europe?/ Universalismen im Widerspruch – Europa provinzialisieren?“ am Institut für Europäische Geschichte in Mainz.

26. April 2021: Prof. Dr. Christoph Weller:

Comment on the Presentation „Prevention! What do you mean? – From the Juvenile Delinquent to Radicalisation Prevention in the United Nations, Council of Europe and European Union“ by Dr. Charlotte Heath-Kelly at the Roundtable of the EUCTER-Network (Online).

04. Mai 2021: Prof. Dr. George Kohler:

Digitaler Eröffnungsvortrag Studienschwerpunkt Jüdische Studien an der Universität Augsburg: „Moses Mendelssohn - Der Beginn des modernen jüdischen Denkens als ein Unfall der Geschichte“. Vortrag im Rahmen der Gastprofessur für jüdische Kulturgeschichte.

21. Mai 2021: Prof. Dr. Ferdinand Wollenschläger:

Mitorganisator des XIX. Deutsch – Italienischen Verfassungskolloquiums/Colloquio italo-tedesco di diritto pubblico zum Thema „Herausforderungen der Corona-Pandemie für das Verfassungsrecht“/„Le sfide della pandemia coronavirus per il diritto costituzionale“ (pandemiebedingt als Onlineveranstaltung).

21. Mai 2021: Prof. Dr. Ferdinand Wollenschläger:

„Pandemiebekämpfung als Stunde der Exekutive und die parlamentarische Demokratie des Grundgesetzes“. Online-Vortrag im Rahmen des XIX. Deutsch-Italienischen Verfassungskolloquiums.

29. Mai 2021: Prof. Dr. Christoph Weller:

„Weltpolitik - was dürfen wir von der UNO erwarten?“. Vortrag beim Themen-Samstag „Friedenssicherung und Menschenrechtsschutz durch die UN“ im digitalen Pop-up-Store der Universität Augsburg.

08. Juni 2021: Prof. Dr. George Kohler:

Digitaler Vortrag im Rahmen der Gastprofessur für jüdische Kulturgeschichte an der Universität Augsburg: „Mystik als Nationalismus par excellence - Gershom Scholem und die jüdische Emanzipation im 20. Jahrhundert“.

09. Juni 2021: Dr. Andrea Rehling:

„A Legacy for All“? Die UNESCO als Hüterin eines Kultur- und Naturerbes der Welt“, Vortrag im digitalen Historikerkolloquium der Universität Augsburg.

10.-11. Juni 2021: Prof. Dr. Lothar Schilling:

Leiter der digitalen Tagung „Fortschritt und Verlust: Transformationen – Deutungen – Konflikte“. Veranstaltet vom Institut für Europäische Kulturgeschichte, Lehrstuhl für Geschichte der Frühen Neuzeit an der Universität Augsburg in Kooperation mit der Heimatpflege des Bezirks Schwaben und der Schwabenakademie Irsee. Hält in diesem Kontext einen Vortrag mit dem Titel „Innovationsexperten der Ökonomischen Aufklärung“.

06. und 13. Juni 2021: Prof. Dr. Joachim Steffen:

Internationales Online-Symposium mit dem Titel „Lanzamiento del proyecto Pa'i ha paje. Padres y chamanes“, in dem 11 Vorträge gehalten wurden.

15. Juni 2021: Prof. Dr. Christoph Weller:

Chair at the EUCTER II Virtual Conference „Terrorism in a Changing Landscape“, Panel 3 „Recidivism and Radicalisation“.

17. Juni 2021: Prof. Dr. Ferdinand Wollenschläger:

„Unionsbürgerschaft und Diskriminierung aus Gründen der Staatsangehörigkeit“. Vortrag im Weiterbildungsstudiengang CAS „Migrationsrecht“ der Rechtswissenschaftlichen Fakultäten der Universitäten Bern, Neuenburg und Freiburg an der Juristischen Fakultät der Universität Bern/Schweiz.

17. und 18. Juni 2021: Prof. Dr. Alfred Wildfeuer:

Internationale Konferenz „Standardisierung und (Re-)Vitalisierung von ‚kleinen Sprachen‘ – Standardization and (re)vitalization of ‚small languages““ an der Uni Augsburg, in der es unter anderem um Fragen zum Zusammenhang von Sprache und Identität ging.

29. Juni 2021: Prof. Dr. Bettina Bannasch:

Lesung mit Barbara Honigmann aus dem aktuellen Essayband „Unverschämt jüdisch“, Moderation Prof. Bannasch (im Rahmen des Studienschwerpunkts „Jüdische Studien“).

04. Juli 2021: Prof. Dr. Bettina Bannasch:

Digitaler Workshop „Nationalismus, Irrationalismus und Jüdische Identität“ im Rahmen der Arbeitsgruppe „Emanzipation nach der Emanzipation. Jüdische Literatur, Philosophie und Geschichte von 1900 bis heute“. Leitung: Theresia Dingelmaier (Universität Augsburg).

07. Juli 2021: Prof. Dr. Freimut Löser:

„Der Prozess gegen Meister Eckhart“. Gastvortrag im Seminar „Domini canes“ (Prof. Dr. Matthias Jestaedt und Prof. Dr. Hans-Jochen Schiewer), Albert-Ludwigs-Universität Freiburg i. Br.

08. Juli 2021: Prof. Dr. George Kohler:

Digitaler Vortrag im Rahmen der Gastprofessur für jüdische Kulturgeschichte an der Universität Augsburg: „Juden verklagen Antisemiten – Gerichtsprozesse über den Talmud im Habsburger- und im deutschen Kaiserreich“.

08. Juli 2021: Prof. Dr. Matthias Schmidt:

Workshop „Environmental Humanities“

29. Juli - 1. August 2021: Prof. Dr. Freimut Löser:

„Das geplante Meister-Eckhart-Portal“. Vortrag beim Workshop „Geistliche mittelalterliche Texte digital editieren“, Universität Freiburg i. Br.; Meister Eckhart Gesellschaft.

16. August 2021: Prof. Dr. Ferdinand Wollenschläger:

„Unionsbürgerschaft“. Kurs im Rahmen des Universitätskurses Europarecht – Europäisches Forum Alpbach in Alpbach/Österreich.

09. September 2021: Prof. Dr. Freimut Löser:

Edith Kapeller und Nadine Popst: „Editing ‘The Austrian Bible Translator’. The Word of God in German“. Vortrag beim internationalen Workshop „Vernacular Bible(s). From Manuscript to the Digital Edition“, Czech Language Institute of the Czech Academy of Sciences in Prague.

08.-10. September 2021: Prof. Dr. Waldschmidt-Nelson:

Organisation und Teilnahme an Konferenz „Human Rights and Human Dignity: The Legacy of the Black Civil Rights Movement in the Transatlantic World“, ausgerichtet an der Akademie für politische Bildung Tutzing.

17.-19. September 2021: Prof. Dr. Christoph Weller:

Workshop „Reflexive Ansätze gesellschaftspolitischer Konfliktbearbeitung“ zum Abschluss der Gastprofessur für transnationale Forschung von Prof. Christian Kaunert und des Research Fellowship von Prof. Christoph Weller des Lehrstuhls für Politikwissenschaft, Friedens- und Konfliktforschung in Kooperation mit dem Jakob-Fugger-Zentrum der Universität Augsburg.

17. 09.-19. September. 2021: Prof. Dr. Christoph Weller:

„Kommunale Konfliktberatung und Partizipative Konfliktforschung - eine lokale Perspektive?“. Vortrag beim Workshop „Reflexive Ansätze gesellschaftspolitischer Konfliktbearbeitung“ des Lehrstuhls für Politikwissenschaft, Friedens- und Konfliktforschung in Kooperation mit dem Jakob-Fugger-Zentrum der Universität Augsburg.

20.-22. September 2021: Prof. Dr. Christoph Weller:

„Konflikte beforschen und bearbeiten“. Beitrag zum Schlusspanel der Abschlusskonferenz „Lokale Migrationsbezogene Konflikte im Kontext gesellschaftlichen Wandels“ des Forschungsprojekts MigraChance in Erfurt.

Oktober 2021: Dr. Dr. Schliephake:

Gruppeninterner Workshop zum Start des DFG-Netzwerks zu „Ressourcen der Resilienz in der Antike“.

01. Oktober 2021: Prof. Dr. Christoph Weller:

„Good-Practice-Pitches made in Bavaria: BMBF-Projekt ‚Deutungskämpfe im Übergang‘“. Projektvorstellung beim Symposium „Krisen vorbeugen - Konflikte lösen: Friedens- und Konfliktforschung in Bayern stärken“ der Landtagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen und Universität Bayern e.V. im Bayerischen Landtag in München.

10.-11. Oktober 2021: Prof. Dr. Christoph Weller:

„Kommunale Konfliktberatung - Input aus der Wissenschaft“. Vortrag bei der interkommunalen Fachtagung „Gesellschaftlicher Frieden durch Konflikt? Kommunen im Fokus für Zusammenhalt und Integration“ des Forum Ziviler Friedensdienst in Hildesheim.

13.- 15. Oktober 2021: Prof. Dr. Lothar Schilling:

Teilnahme an digitaler Tagung „Albrecht V. – Wissenshorizonte eines europäischen Dynasten“, veranstaltet vom Institut für Europäische Kulturgeschichte, dem Lehrstuhl für Geschichte der Frühen Neuzeit und dem Zentralinstitut für Kunstgeschichte (München). Hielt Vortrag „Zur Wissensgeschichte der bayerischen Policey- und Landesordnung von 1553“

27. Oktober 2021: Prof. Dr. Alfred Wildfeuer:

Ausrichtung von thematischem Gastvortrag (Online): „Die unheimliche Macht der geheimen Worte – die bewegende Geschichte des Rotwelsch“, gehalten von Martin Puchner, Ph.D., Professor für Englisch und Komparatistik an der Harvard University, Cambridge im Rahmen des Interdisziplinären Linguistischen Kolloquiums Augsburg (ILKA) in Kooperation mit der Bayerische Amerika-Akademie München.

27.-29. Oktober 2021: Prof. Dr. Christoph Weller:

Präsentation und Kommentierung des Aufsatzes „Decolonize police – Das Department of Public Safety des Oglala Sioux Tribe“ von Sonja John beim Workshop „Friedensforschung, Friedensbildung und (De) Kolonialität“ der Universität Klagenfurt und der Universität Augsburg (Online).

04.-05. November 2021: Dr. Andrea Rehling:

„Politik- und Unternehmensgeschichte“, Vortrag gemeinsam mit Prof. Dr. Silke Mende (Westfälische Wilhelms-Universität Münster) im Rahmen der digitalen Tagung „Erst Überfluss, dann überflüssig? Erneuerungsdialekt zwischen Unternehmensgeschichte und (allgemeiner) Geschichtswissenschaft“ des Arbeitskreises für kritische Unternehmensgeschichte an der Ruhr-Universität Bochum.

04.-05. November 2021: Prof. Dr. Joachim Steffen:

Ein im Rahmen des BayMis-Netzwerks stattgefundenes zweitägiges Kolloquium „Neue Wege der romanischen Geolinguistik, Vers. 2.0 (2021)“ zur romanischen Geolinguistik im Tagungszentrum der Umweltforschungsstation Schneefernhaus.

09. November 2021: Prof. Dr. Bettina Bannasch:

Gastvortrag Dr. Malgorzata Storlarska-Fronia „Jüdische Emanzipation und Jüdische Renaissance in der künstlerischen Avantgarde zwischen 1900-1933“ (I) (Im Rahmen des HS „Ekstasen, Visionen, Träume“).

11.-13. November 2021: Prof. Dr. Freimut Löser:

„Granum-Sinapis-Rätsel“. Vortrag auf der Tagung „Spielformen des Lyrischen im späten Mittelalter (1270-1500)“, Universität Würzburg.

16. November 2021: Prof. Dr. Bettina Bannasch:

Gastvortrag Dr. Malgorzata Storlarska-Fronia „Jüdische Emanzipation und Jüdische Renaissance in der künstlerischen Avantgarde zwischen 1900-1933“ (II) (Impulsvortrag mit Seminargespräch im Rahmen des HS „Ekstasen, Visionen, Träume“).

02. Dezember 2021: Prof. Dr. Ferdinand Wollenschläger:

„Prospects of Free Movement of Workers after the pandemic: a fundamental rights perspective?“. Online-Vortrag auf dem Annual Meeting des MoveS-Expertenetzwerks der Europäischen Kommission.

Einblicke in die Wissenschaftskommunikation der Mitglieder und Projekte

Soziale Netzwerke:

Prof. Dr. Freimut Löser: Beitrag über die Editionstätigkeit auf Twitter über den Account der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (manuscripta.at) (12. Februar 2021):
https://twitter.com/mss_oeaw/status/1360152808612372481.

Radio und Podcasts:

Prof. Dr. Freimut Löser: „Edieren durch die Jahrhunderte. Hieronymus und der Österreichische Bibelübersetzer“. Podcast der BAdW (30. September 2021): <https://badw.de/die-akademie/presse/podcast/podcast-details/detail/edieren-durch-die-jahrhunderte-hieronymus-und-der-oesterreichische-bibeluebersetzer.html>.

Dr. Andrea Rehling: Gespräch mit Joanna Ortmann zu 75 Jahre UNESCO, SWR 2 am Morgen (4.11.2021), URL: <https://www.swr.de/swr2/leben-und-gesellschaft/75-jahrestag-der-unesco-gruendung-welterbe-bewahren-und-armut-bekaempfen-100.html>

Presse:

Dr. Dr. Christopher Schliephake: Interview im Rahmen eines Artikels der dänischen Zeitung „Weekendavisen“ zur Flutkatastrophe in Deutschland 2021 (22. Juli 2021).

Prof. Dr. Dietmar Süß: Interview in Format „Andruck - Das Magazin für Politische Literatur“ des Deutschlandfunks zu „Solidarität. Vom 19. Jahrhundert bis zur Corona-Krise“ (13. Dezember 2021).

Prof. Dr. Sabine Schwarze: Rezension über die Forschungsergebnisse der Circulagruppe, erschienen in der größten italienischen Tageszeitung Corriere della sera.

Podiumsdiskussionen:

Prof. Dr. Dietmar Süß: Podiumsdiskussion „Solidarität. Vom 19. Jahrhundert bis zur Corona-Krise - Gesine Schwan, Dietmar Süß und Cornelius Torp im Gespräch“ im Willy-Brandt-Haus Berlin (16. November 2021).

Veröffentlichungen

Prof. Dr. Freimut Löser: „375 Blätter in Handschrift ‚S‘“. Beitrag für die Rubrik „Zahl der Woche“ der Akademienunion, Kalenderwoche 47: <https://www.akademienunion.de/akademienforschung/375-blatter-in-handschrift-s>. (gemeinsam mit Elke Zinsmeister, Berlin).

Prof. Dr. Freimut Löser: Projekt des Monats des BMBF im Dezember 2021: <https://www.geistes-und-sozialwissenschaften-bmbf.de/de/Lange-vor-Luther-Bibelubersetzer-verbreitet-Gottes-Wort-auf-Deutsch-2436.html> (gemeinsam mit Elke Zinsmeister, Berlin).

Messe und Ausstellungen:

Prof. Dr. Dietmar Süß: Buchvorstellung und Diskussion „Solidarität Vom 19. Jahrhundert bis zur Corona-Krise“ auf der Frankfurter Buchmesse (23. Oktober 2021).

Prof. Dr. Dietmar Süß: Ausstellung "Who cares? Solidarität neu entdecken" war 2021/22 im Augsburger Textilmuseum und als Kooperation zwischen TIM und dem Projekt „Praktiken der Solidarität“ zu sehen. (<https://www.timbayern.de/ausstellungen/who-cares-solidaritaet-neu-entdecken/>)

Who cares?
**SOLIDARITÄT
NEU ENTDECKEN**

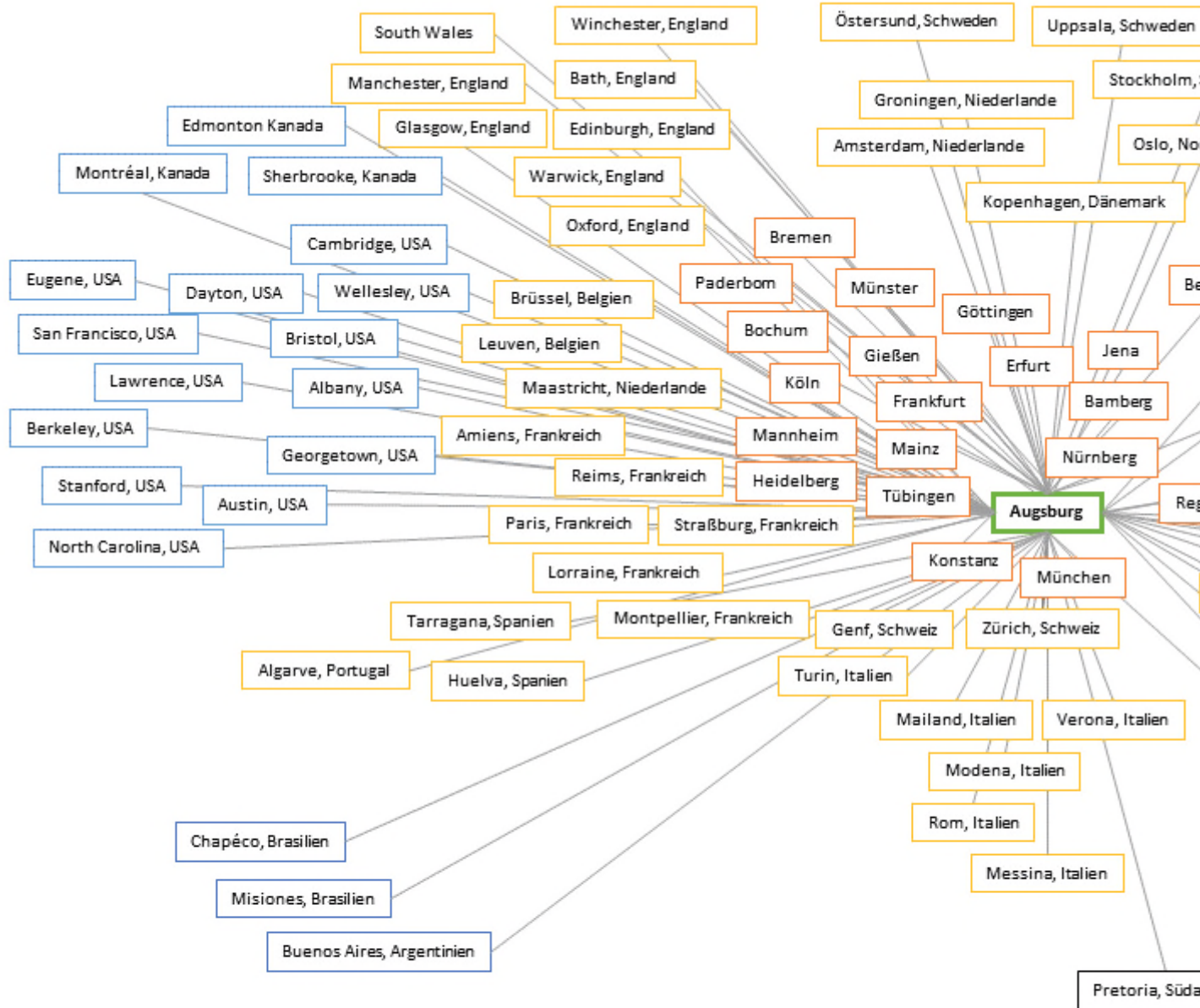
tim

23. Juli 2021 – Anfang 2022
www.timbayern.de

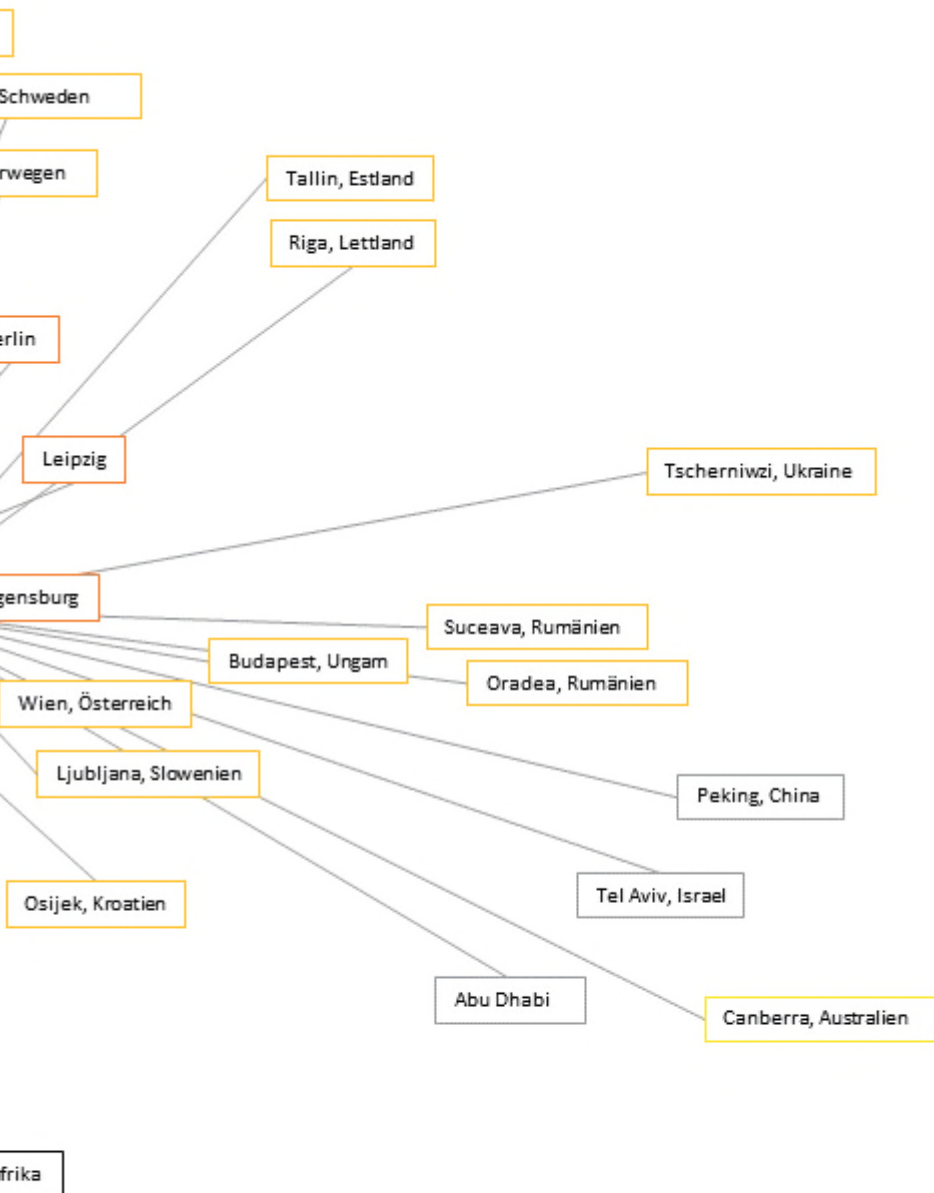
Staatliches Textil- und
Industriemuseum Augsburg (tim)

6 Das Netzwerk der Projekte am Jakob-Fugger-Zentrum

Die Forschungsprojekte am Jakob-Fugger-Zentrum sind durch ihren interdisziplinären und transnationalen Charakter national und international gut vernetzt und haben zahlreiche Kooperationspartner im In- und Ausland. Sie kooperierten 2021 u.a. mit Partner*innen an folgenden Institutionen:



Legende: Afrika Asien Australien Deutschland Europa Nordamerika Südamerika



STAND 2021

7 Das Jakob-Fugger-Zentrum im Profil

Der Vorstand

Das Direktorium

Prof. Dr. Dietmar Süß, Sprecher des Direktoriums
Prof. Dr. Marcus Llanque, Direktor
Prof. Dr. Stephanie Waldow, Direktorin

Das Direktorium des Jakob-Fugger-Zentrums wird von der Mitgliederversammlung für die Dauer von drei Jahren gewählt.

Die Geschäftsführung

Dr. Andrea Rehling

Das Direktorium und die Geschäftsführung bilden gemeinsam den Vorstand des Jakob-Fugger-Zentrums. Der Vorstand entwickelt das wissenschaftliche Programm des Jakob-Fugger-Zentrums und koordiniert dessen Durchführung.

Die Assistenz der Geschäftsführung

Lea Beck-Knoll, M.A.

Die Hilfskraft in der Geschäftsstelle

Johannes Christopher, B.A.
Antonia Taube

Der wissenschaftliche Beirat des Jakob-Fugger-Zentrums

Die Arbeit des Jakob-Fugger-Zentrums wird durch einen wissenschaftlichen Beirat kritisch begleitet und unterstützt. Der Beirat ist mit hochrangigen Vertreterinnen und Vertretern aus Wissenschaft und Wissenschaftsmanagement besetzt, die dem Jakob-Fugger-Zentrum ihre Expertise zur Verfügung stellen. Insbesondere berät der Beirat das Jakob-Fugger-Zentrum zur Qualität und Durchführbarkeit wissenschaftlicher Projekte sowie zur Finanzierung von Forschung durch öffentliche und private Gelder.

Dem wissenschaftlichen Beirat des Jakob-Fugger-Zentrums gehören derzeit folgende Personen an:

Prof. Dr. Christine Büchner

Professorin und Leiterin des Instituts für Katholische Theologie an der Universität Hamburg

Prof. Dr. Cora Dietl

Professorin für deutsche Literaturgeschichte (Schwerpunkt Mittelalter/Frühe Neuzeit) an der Universität Gießen

Prof. Dr. Michael Hochgeschwender

Professor für Nordamerikanische Kulturgeschichte, Empirische Kulturforschung und Kulturanthropologie an der Ludwig-Maximilians-Universität München

Prof. em. Dr. Christoph Lau

ehem. Inhaber des Lehrstuhls für Soziologie an der Universität Augsburg

Prof. Dr. Axel Tuma

Inhaber des Lehrstuhls Betriebswirtschaftslehre mit dem Schwerpunkt Production & Supply Chain Management an der Universität Augsburg

Die Mitglieder des Jakob-Fugger-Zentrums

Prof. Dr. Bettina Bannasch
Professur für Neuere deutsche Literaturwissenschaft

Prof. Dr. Helena Bilandzic
Lehrstuhl für Kommunikationswissenschaft mit Schwerpunkt Rezeption und Wirkung

Prof. Dr. Erasmus Gaß
Lehrstuhl für Alttestamentliche Wissenschaft

Prof. Dr. Martin Kaufhold
Lehrstuhl für Mittelalterliche Geschichte

Prof. Dr. Reiner Keller
Lehrstuhl für Soziologie

Prof. Dr. Peter A. Kraus
Professur für Politikwissenschaft mit Schwerpunkt vergleichende Systemanalyse

Prof. Dr. Rotraud von Kulesa
Lehrstuhl für Romanische Literaturwissenschaft Französisch/Italienisch

Prof. Dr. Marcus Llanque
Lehrstuhl für Politikwissenschaft und Politische Theorie

Prof. Dr. Freimut Löser
Professor i. R. für Deutsche Sprache und Literatur des Mittelalters

Prof. Dr. Elisabeth Naurath
Lehrstuhl für Religionspädagogik & Didaktik des Religionsunterrichts

Prof. Dr. Bernd Oberdorfer
Lehrstuhl für Systematische Theologie

Prof. Dr. Katja Sarkowsky
Lehrstuhl für Amerikanistik

Prof. Dr. Lothar Schilling
Lehrstuhl für Geschichte der Frühen Neuzeit

Prof. Dr. Matthias Schmidt
Lehrstuhl für Humangeographie und Transformationsforschung

Prof. Dr. Sabine Schwarze
Lehrstuhl für Romanische Sprachwissenschaft

Prof. Dr. Natascha Sojc
Lehrstuhl für Klassische Archäologie

Prof. Dr. Joachim Steffen
Lehrstuhl für Angewandte Sprachwissenschaft (Romanistik)

Prof. Dr. Dietmar Süß
Lehrstuhl für Neuere und Neueste Geschichte

Prof. Dr. Daniel Veit
Lehrstuhl für Information Systems und Management

Prof. Dr. Stephanie Waldow
Professur für Neuere deutsche Literaturwissenschaft mit dem Schwerpunkt Ethik

Prof. Dr. Britta Waldschmidt-Nelson
Lehrstuhl für Geschichte des europäisch-transatlantischen Kulturraums

Prof. Dr. Gregor Weber
Lehrstuhl für Alte Geschichte

Prof. Dr. Christoph Weller
Lehrstuhl für Politikwissenschaft, Friedens- und Konfliktforschung

Prof. Dr. Alfred Wildfeuer
Lehrstuhl für Variationslinguistik und DaZ/DaF

Prof. Dr. Marco Wilkens
Lehrstuhl für Finanz- und Bankwirtschaft

Prof. Dr. Ferdinand Wollenschläger
Lehrstuhl für Öffentliches Recht, Europarecht und Öffentliches Wirtschaftsrecht

Prof. Dr. Gregor Wurst
Lehrstuhl für Kirchengeschichte unter besonderer Berücksichtigung der Alten Kirchengeschichte und Patrologie

Prof. Dr. Hubert Zapf
Professor i.R. für Amerikanistik

Die außerordentlichen Mitglieder des Jakob-Fugger-Zentrums

Prof. Dr. Fabio Forner
Department of Cultures and Civilization (Università di Verona, Italien)

Prof. Dr. George Yaakov Kohler
Department of Jewish Philosophy (Bar Ilan University, Israel)

Dr. Miguel Gutiérrez Maté
Wissenschaftlicher Assistent am Lehrstuhl für Angewandte Sprachwissenschaft (Romanistik)

Dr. Dr. Christopher Schliephake
Assistent am Lehrstuhl für Alte Geschichte

8 Kontakt und Impressum

Kontakt

Postanschrift

Jakob-Fugger-Zentrum – Forschungskolleg für Transnationale Studien
der Universität Augsburg
86135 Augsburg

Besucheradresse

Büro-Center Messe (BCM), 10. Stock
Alter Postweg 101
86159 Augsburg

Ansprechpartner am Jakob-Fugger-Zentrum

Geschäftsführung

Dr. Andrea Rehling

Tel.: +49 821 598 5924

Fax: +49 821 598 14 5924

E-Mail: andrea.rehling@praesidium.uni-augsburg.de

Assistenz der Geschäftsführung

Lea Beck-Knoll, M.A.

Tel: +49 821 598 5208

Fax: +49 821 598 14 5924

E-Mail: lea.beck-knoll@praesidium.uni-augsburg.de

Impressum

Herausgeber

Jakob-Fugger-Zentrum – Forschungskolleg für Transnationale Studien
der Universität Augsburg
Tel: +49 821 598 5924
E-Mail: jfz@praesidium.uni-augsburg.de

Satz

Linus Nolte

Der Jahresbericht 2021 umfasst den Berichtszeitraum von Januar bis Dezember 2021.

Bildnachweise

Seite 5:
Thomas Keller

Seite 7:
[lysapublishers.com](https://www.lysapublishers.com)

https://assets.uni-augsburg.de/media/filer_public_thumbnails/filer_public/7e/6d/7e6dd1cd-db99-490a-a447-7f238d8f72a4/bild_-_erasmus_gass_-_quadratisch.jpg__800x800_q85_subject_location-274%2C371_subsampling-2.jpg

https://assets.uni-augsburg.de/media/filer_public_thumbnails/filer_public/82/58/8258b2ca-c1c5-403b-8be0-9d118500130a/george_y_kohler.jpg__800x800_q85_subject_location-125%2C175_subsampling-2.jpg

https://assets.uni-augsburg.de/media/filer_public_thumbnails/filer_public/3a/b5/3ab5f4fc-102e-408d-a7ca-707e3a88e318/thumbnail_passbild_naurath_elisabeth_02.jpg__800x800_q85_subject_location-240%2C309_subsampling-2.jpg

Seite 9:
<https://pixabay.com/de/photos/bibliothek-b%3bc3%bccher-bildung-literatur-869061/>

https://assets.uni-augsburg.de/media/filer_public_thumbnails/filer_public/b9/1e/b91e853b-12f1-4ca7-80e4-82b4f90062be/weller.jpg__800x800_q85_subject_location-91%2C91_subsampling-2.jpg

https://assets.uni-augsburg.de/media/filer_public_thumbnails/filer_public/18/51/1851de06-76c0-4fcf-af5c-c2d-2f6a990c9/wollenschlager_ferdinand.jpg__600x375_q85_crop_subject_location-400%2C290_subsampling-2_upscale.jpg

Seite 9 und 22:
<https://pbs.twimg.com/media/FE3r15CWYAM8pJ1.jpg>

Seite 10:
<https://www.eurosci.net/sites/default/files/pictures/picture-8235-1564654321.jpg>

https://www.jura.uni-mannheim.de/media/_processed_/f/d/csm_Eva-Wagner_436b9efa36.jpg

https://assets.uni-augsburg.de/media/filer_public_thumbnails/filer_public/fa/d9/fad9fbca-1013-4383-96d7-6f0ee-79cafa9/moraw.jpg__800x800_q85_subject_location-1147%2C1529_subsampling-2.jpg

Seite 11:
Jakob-Fugger-Zentrum, Universität Augsburg

Seite 12:
https://www.sbf.admin.ch/sbf/de/home/forschung-und-innovation/internationale-f-und-i-zusammenarbeit/forschungsrahmenprogramme-der-eu/horizon-europe/_jcr_content/par/image/image.imagespooler.jpg/1578476284512/grafik-1.jpg

<https://www.bayfor.org/de/index.html>

<https://www.nks-gesellschaft.de/index.html>

Seite 13:
https://assets.uni-augsburg.de/media/filer_public_thumbnails/filer_public/90/dd/90dd03e4-5be3-4b42-8999-4df97780a32b/newsimage.jpeg__800x800_q85_subject_location-278%2C347_subsampling-2.jpg

https://assets.uni-augsburg.de/media/filer_public_thumbnails/filer_public/fb/35/fb35edcb-7ddb-40ec-8ca6-06e30a7a51e7/llanque.jpg__800x800_q85_subject_location-851%2C748_subsampling-2.jpg

https://assets.uni-augsburg.de/media/filer_public_thumbnails/filer_public/87/13/87133e30-3607-4aa4-8af8-ab-95c9f6b0ee/sarkowsky.jpg__800x800_q85_subject_location-89%2C61_subsampling-2.jpg

Seite 14:

https://assets.uni-augsburg.de/media/filer_public_thumbnails/filer_public/5f/d2/5fd24f2e-6e59-40c9-9763-5e63072fb3c5/loeser.jpg__800x800_q85_subject_location-64%2C84_subsampling-2.jpg

https://assets.uni-augsburg.de/media/filer_public_thumbnails/filer_public/01/ea/01eab5e4-dcfe-4d00-a717-4022eeae8f4/schmidt.jpg__800x800_q85_subject_location-795%2C677_subsampling-2.jpg

https://assets.uni-augsburg.de/media/filer_public_thumbnails/filer_public/0d/89/0d89cf34-1118-4fdb-a34c-16ceb701b26e/zapf_-_dscf0315_hell_21042020.jpg__800x800_q85_subject_location-324%2C430_subsampling-2.jpg

Seite 15:

<https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philhist/professuren/romanistik/angewandte-sprachwissenschaft-romanistik/team/joachim-steffen/>

Seite 16:

Joachim Steffen

Seite 17:

https://assets.uni-augsburg.de/media/filer_public_thumbnails/filer_public/05/0c/050ca3a7-9db2-437f-8983-5a2021fe03fe/bild-suess-2.jpg__800x800_q85_subject_location-97%2C65_subsampling-2.jpg

https://assets.uni-augsburg.de/media/filer_public_thumbnails/filer_public/85/3a/853ab9ca-d636-4e0a-8bdd-e26a43fa9ba9/torp.jpg__1080x2000_q85_subject_location-2469%2C1876_subsampling-2.jpg

Seite 18:

https://assets.uni-augsburg.de/media/filer_public_thumbnails/filer_public/93/a2/93a2399a-47ce-4e21-9a8a-ed6de76b598c/6b10a9e0-7492-462f-b8e4-f8dcf4228695.jpeg__800x800_q85_subject_location-2652%2C1596_subsampling-2.jpg

https://assets.uni-augsburg.de/media/filer_public_thumbnails/filer_public/b9/1e/b91e853b-12f1-4ca7-80e4-82b4f90062be/weller.jpg__800x800_q85_subject_location-91%2C91_subsampling-2.jpg

Seite 19:

Wilkens https://assets.uni-augsburg.de/media/filer_public_thumbnails/filer_public/0c/b0/0cb0871d-4b96-449b-940e-dae6ad27675c/wilkens-marco-4406.jpg__800x800_q85_subject_location-764%2C521_subsampling-2.jpg

Seite 20:

https://assets.uni-augsburg.de/media/filer_public_thumbnails/filer_public/55/bb/55bb2f3a-9212-48ac-be3d-cc9e6813ed44/vittorio-hosle-4-enhanced_1_ohne_logo.jpg__1080x2000_q85_subject_location-432%2C446_subsampling-2.jpg

Seite 21, 22, 25, 26:

Screenshots Jakob-Fugger-Zentrum

Seite 23:

https://assets.uni-augsburg.de/media/filer_public/6b/ec/6bec919d-5218-49dc-8941-6764139efd04/dsc_0034_b.jpg

Seite 24:

https://assets.uni-augsburg.de/media/filer_public_thumbnails/filer_public/55/78/5578b68f-c788-4629-bf49-68ff-76d8c0dd/guenther_kronenbitter.jpg__800x800_q85_subject_location-78%2C98_subsampling-2.jpg

Seite 37:

<https://twitter.com/dafingersophia/status/1418101503080939525>

Seite 38:

Jakob-Fugger-Zentrum

